

Könne keine Rede sein. Wir intervernieren auch in Russisch-Polen nicht. Unser Verhältnis zu Japan und Amerika sei ein gutes. Man verweist auf den

Fürsten Bismarck.

Trotz aller Hochachtung vor dem Namen Bismarck müsse er aber sagen, daß das Uebermäßige Zitieren Bismarcks bei uns zu einer Manie und Kalamität geworden ist. Das Recht der Kritik soll nicht bestritten werden. Sie ist notwendig, gerade in unserer Zeit. Eine Zeit der Unruhe liegt hinter uns. Die Lage in Europa und in der Welt ist ruhiger geworden. Sorgen wir, daß unsere Nachmittage zu Wasser und zu Lande für unsere Verteidigung ausreichen, so wird das deutsche Volk seine Stellung in der Welt zu behaupten wissen.

An der Debatte beteiligten sich die Abgeordneten von Vollmar (Soz.), Limburg-Stirum (Konf.), Spahn (Zentr.), und Wiemer (Freis. Vp.), worauf Bülow nochmals zu einer Schlussrede das Wort ergreift.

Politische Tages-Uebersicht.

* Wiesbaden, 15. November 1906.

Der Handel in Kamerun.

Ein Telegramm der „Köln. Ztg.“ aus Berlin belagt: Nach unserer Erkundigung erstrecken sich die Beschwerden der Kameruner Firmen wegen der Erschwerung des Handels und des Trägerverkehrs durch das Gouvernement auch auf den Bezirk Ebolowiro, der nach einem hierher gelangten Telegramm jetzt teilweise ganz für den Handel und die Trägeranwerbung gesperrt ist. Ähnliche Nachrichten liegen darüber noch nicht vor. In diesem Bezirk haben die Konzeptionen der Gesellschaften keine Rechte. Es kann daher von einer Beschränkung kleiner Firmen zugunsten größerer nicht die Rede sein.

Der Buren-Einfall.

Aus Kapstadt wird gemeldet, daß Ferreira's Bande schon auf 25 Mann gestiegen sei. Ein holländischer Händler wurde von 11 Mann von Ferreira's Bande unweit Uppington gefangen und zum Tode verurteilt. Es gelang ihm aber, zu entfliehen. — Der frühere Buren-General Botha hat der Transvaal-Regierung seine Dienste gegen Ferreira angeboten. Die Regierung hat Botha ihren Dank ausgesprochen und ihm mitgeteilt, daß sie sein Schreiben der Regierung in London übermitteln werde.

Marokko.

Eine offiziöse Meldung bezeichnet die Nachricht der „Agence Havas“, Malsuli sei als Polcha von Argila vom Marokkaner befreit worden, als unzutreffend. Er habe bisher nur einen Brief des Sultans erhalten, in dem ihm der Dank für die schnelle Wiederherstellung der Ruhe ausgedrückt wird. Im Gegensatz zu den Marokkanern immer weiter um sich greife, hebt der Korrespondent der Köln. Ztg. hervor, daß der jenseits aus Fez zurückgekehrte kaiserliche Gesandte Dr. Rosen auf seiner Reise von einer fremdenfeindlichen Bewegung nichts gemerkt hat. Das von der Gesandtschaft durchgezogene Land ist als durchaus ruhig anzusehen.

Deutschland.

Berlin, 15. November. Der hier eingetroffene österreichische Minister des Auswärtigen, Freiherr v. Khevenhüller, wird morgen mit dem hiesigen Botschafter v. Szabon und mit dem Reichskanzler Fürsten Bülow Besprechungen haben, die, wie es scheint, etwas über den Rahmen der sonst bei derartigen Besuchen üblichen Unterhaltungen hinausgehen.

Posen, 15. November. Die Domkapitel von Posen und Gnesen sandten ein Memorial an den Kaiser mit der Bitte um Wiedereinführung des polnischen Religionsunterrichts. Das Memorial ist vom Erzbischof, beiden Weihbischöfen und sämtlichen deutschen und polnischen Domherren unterzeichnet.

Ausland.

Sankt Petersburg, 15. November. In der Kammer erklärte der Kolonialminister, eine Expedition gegen die Bewohner der Balischen Inseln sei unvermeidlich. Die Kosten für diese Expedition könne er nicht angeben. — Die Regierung beschloß, in allen Kolonien den Opium-Genuß zu untersagen.

Petersburg, 15. November. In Kronstadt sind 205 Matrosen entflohen, die zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt worden waren. Bisher ist nur einer von ihnen wieder ergriffen worden.

Petersburg, 15. November. Der bekannte Sozialist Plechanow wurde von den Sozialdemokraten als Duma-Kandidat aufgestellt.

Moskau, 15. November. Das Kriegsfeldgericht verurteilte den unbekannten Verbrecher, der das Attentat auf den Stadthauptmann Generalmajor Reinbot verübte, zur Todesstrafe durch den Strang.

Petersburg, 15. November. Hundert politische Gefangene des Gefängnisses von Tschakow verweigern seit einiger Zeit die Annahme von Nahrung. Einige Gefangene sind bereits an Schwäche gestorben.

Petersburg, 15. November. In Moskau wurden die Führer einer anarchoistischen Bande verhaftet, die mit dem Attentat auf den Stadthauptmann General Reinbot in Verbindung stehen. Im ganzen wurden 4 Männer und zwei Frauen verhaftet. Bei der Verhaftung stürzte sich einer der Männer zum Fenster hinaus und verletzte sich tödlich.

„Aus aller Welt“ und „Umgegend“ siehe Beilage.

Nobelpreisträger.



Prof. Dr. Camillo Golgi
(Physiologe).



Señor Ramon y Cajal
(Medizin).



Dr. Eduard Löwenthal
(Juden).

Der Nobelpreis.

Nach dem Spruch des Carolinischen Instituts für Physiologie und Medizin in Stockholm ist der Nobelpreis in diesem Jahre dem Professor und Rektor Camillo Golgi an der Universität Pavia, dem Medizinprofessor Ramon y Cajal an der Universität von Barcelona und Dr. Eduard Löwenthal zugefallen.

Camillo Golgi hat sich durch seine tiefgründigen Studien über das Nervensystem, über die Struktur des Gehirns und dessen Funktionen und über das Malariafieber einen Namen gemacht.

Ramon y Cajal veröffentlichte hochgeschätzte Untersuchungen über den Zellenbau und die Leitung der sensiblen und motorischen Nerven, über die Tätigkeit der „Neuroni, attelés à la chaîne“.

Dr. Eduard Löwenthal hat durch eine Reihe wissenschaftlicher Schriften das Interesse der Gelehrtenwelt regerhalten. In seinem Werk „System des Naturalismus“ hat er dem Materialismus eine tiefere philosophische Fassung gegeben. Außerdem ist er der erste, der die moderne Friedensbewegung ins Leben gerufen hat.



Kunit, Literatur und Willenskraft.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 14. November 1906. „Martha“. Oper von Flotow.

Hr. Schröder vom Stadttheater in Königsberg setzt heute ihr Gastspiel mit der Partie der Rancy fort. Ob solche „Vertrauensrollen“ gerade diejenigen sind, an denen man die künstlerischen Qualitäten einer Bühnenkünstlerin ermessen kann? Die „Rancy“ gibt vielleicht am allerwenigsten Gelegenheit dazu, denn eigentlich ist sie nur eine „sekundierende“ Partie, die unentbehrliche zweite Stimme für die Ensemblebesetzung, ohne Gelegenheit zum solistischen Hervortreten, fast stets nur sich in den tiefen Tönen des Organs bewegend. Bleibt einzig die ausgiebige Spielgelegenheit, die Rancy ihrer Vertreterin bietet, zu einem Rückschluß auf deren äußerliche Theatergewandtheit. Hr. Schröder füllte die figürlichen Linien der Rancy ebenso massig aus wie die musikalischen, man möchte sagen fast unangenehm. Ihr körperliches Übergewicht macht sie zur Darstellung solcher konzentrierender Spielrollen ebenso ungeeignet wie der bahnmäßige Kontrastcharakter ihres tiefen Altes zur musikalischen, gräßlich unausdrücklichen Ausführung der hier gegebenen anspruchsvollen Struktur. Bis jetzt hat Hr. Schröder in der lyrischen Partie der Amneris den Mangel des Schmelzes ihrer Stimme und den nachteiligen Eindruck ihrer abnorm dünnen Höhenlage erwiesen und in der Rancy ihre Ungeeignetheit für Spielpartien. Bleibt noch das hochdramatische Fach, für welches das Organ in der Höhe von vornherein nicht ausreicht. Hr. Schröder, wie ihre Rancy bewies, ohne Zweifel eine sehr theatergewandte und musikalisch sichere Kraft, ist leider eine jener unglücklichen abnormen stimmlichen Naturbegabungen, denen auf der einen Seite fehlt, was sie auf der anderen zu viel haben. Wir möchten ernstlich davor warnen, das Experiment der regulären Entwicklung dieser Stimme bei uns machen zu lassen. Der Eindruck der Gastin ist überhaupt ein zu sehr aus dem Rahmen fallender und streift z. B. in der heutigen Partie an eine Komik, die schon nicht mehr gewollt ist. Das ist für unser Ensemble nicht das Richtige, und es gibt sicher in Deutschland Altstimmen, die für unsere Ansprüche besser „gebaut“ und besser stimmlich veranlagt sind. So dringend ist es doch auch gar nicht. Wir haben in Frau Schröder-Kaminsky zurzeit eine routinierte Vertreterin ihres Faches, der Hr. Schröder doch nicht nahe kommen kann. Warum also diesen Tausch? — Die Vorstellung war recht „indisponiert“ und mangelnd in der Temp. — Den Blumkett sang erstmalig Herr Braun mit schöner Stimme und mit Geschmack — erfreulich wie auch, was dieser junge Künstler auf die Bühne bringt.

Aus der Märchenwelt. Ueber die Märchenvorlesung, die Herr Adalbert Steffler dem hiesigen Hoftheater gestern nachmittag vor einem zahlreichen Publikum in der „Loge Plato“ abhielt, ist uns folgender Brief der kleinen Nimi an ihre Freundin Elise auf den Redaktionstisch geslattert:

Liebe Elise!

Diesmal habe ich Dir sehr viel zu erzählen und habe doch wenig Zeit, denn es ist schon spät. Wir waren nämlich heute nachmittag bei einer Märchenvorlesung, die Herr Steffler, ein beliebter hiesiger Schauspieler, veranstaltete. Es war herrlich! Ich habe die Poesie der deutschen Märchen, die ich ja alle kannte, noch niemals so wahrgenommen, als gestern. Herr Steffler las uns „Schneewittchen“, „Rotkäppchen“, „Rumpelstilzchen“, „Der gestiefelte Kater“ und „Aschenbrödel“ vor. Ich sage Dir, wie wir gelacht haben, als er die lustigen Geschichten mit seiner feinen Komik vortrug und wie wir ergriffen waren, als er von den bösen Königinnen im Schneewittchen und im Aschenbrödel vorlas, das hättest Du miterleben müssen. Und das allerhöchste bei der ganzen Sache waren erst die wunderbaren Lichtbilder, die immer zur Erläuterung der einzelnen Märchen vorgeführt wurden. Da haben wir das liebe Schneewittchen und die sieben Zwerge, die böse Königin, das entzückende Rotkäppchen, den schrecklichen Wolf, der sogar auf dem

Bilde den Mund bewachte, Max und Moritz, die beiden bösen Hunden und noch eine ganze Anzahl herrlicher Bilder, die ich niemals vergessen werde. Die Vorlesung dauerte recht lange, aber mir vergingen die Stunden wie Minuten und ich hätte gerne die ganze Nacht dagelesen und Herrn Steffler zugehört. Das hätte die Mama jedoch nicht zugegeben, denn ich muß immer früh ins Bett und heute hat sie mir ausnahmsweise erlaubt, länger aufzubleiben. Ich weiß bestimmt, ich werde heute Nacht noch einmal von all dem Schönen träumen und freue mich schon darauf. Es tut mir leid, liebe Elise, daß Du nicht auch dabei sein konntest, aber wenn Herr Steffler wieder Märchen vorliest, was er hoffentlich bald tut, kommst Du hierher und gehst mit uns. Nun muß ich schlafen. Mama hat schon ein paarmal nach mir gerufen. Also lebe wohl, schreibe auch bald und sei vielmals gegrüßt und geliebt von Deiner Freundin

Nimi.

Für die Richtigkeit der Abschrift:

D. L.



* Wiesbaden, 15. November 1906.

Zur Eröffnung des Hauptbahnhofes.

Der Vorabend des offiziellen Eröffnungstages. Nachdem fast alle Einwohner ihrer Freude über die Eröffnung des neuen Hauptbahnhofes durch so reichlichen Flaggenknall Ausdruck gegeben hatten, wie er sonst bei festlichen Gelegenheiten selten zu bemerken gewesen ist, ließen sie es sich auch nicht nehmen, sich an der allgemeinen Illumination gestern Abend zu beteiligen. Schon vom neuen Bahnhof sichtbar fiel der reiche Lichterichmuck des Bahnhofes Rhein- und Wilhelmstraße der Filiale August Engel Hofl. auf, an dem wohl tausend Lichter angebracht waren und mit dem hellen Schein der großen Vogenlampen ein weit leuchtendes Ganzes bildeten. — Außer vielen weiteren Geschäfts- und Privathäusern war es vor allem das Etablissement „Wahalla“, in dem außen und innen eine entzückende Festbeleuchtung zu bemerken war, die allgemeines Staunen hervorrief. Einen wundervollen Anblick boten die an den Fassaden des Etablissements angebrachten Hunderte bunter Glühbirnen und Lampen. Im Theateraal verabschiedete sich bei gleichfalls entsprechender Beleuchtung das Artistenensemble. Den Höhepunkt der effektvollen Beleuchtung wird man heute Abend zu beobachten Gelegenheit haben.

Der Abschied vom Taunusbahnhof und der erste Zug im Hauptbahnhof.

Die kostbare Zeit, die wir sonst mindestens so hoch einzuschätzen vermögen wie einen Hundertmarkschein — wer lacht da? — kam uns furchtbar langweilig vor. Gestern Abend natürlich nur. Es mochte und mochte nicht 11 Uhr werden. Von 11 bis 12 Uhr glaubte man schon immer den Schwanengesang des Taunusbahnhofes zu vernehmen und die Phantasie sah allerlei rührende Abschiedsszenen des in Ehren alt und grau gewordenen Taunusbahnhofes von seinem Publikum. Noch wenige Stunden — und seine immerhin nicht unbedeutend gewesene Rolle ist endgiltig ausgespielt. Auf diese Gedanken machen die Langeweile und Ungebuld noch unerträglicher, denn erst um 12.45 Uhr wollen wir dem Taunusbahnhof das Grabgeleit geben. Wenn ein Zeichen großer Pietät, wenn man dafür seine Nachtruhe opfert! Aber er hat diese Ehrung verdient. Er war ja derjenige Faktor, der uns Gäste aller Nationen und auch dauernde Anlässe brachte, hat also somit den nicht geringsten Anteil an dem Emporblühen der Kurstadt, da er, wenn auch immer bescheiden, treu gedient hat seine Zeit. Wenn er nun abschieden muß, geht mit ihm ein großes Stück Alt-Wiesbaden von uns hinweg. Darum in der Abschiedsstunde die ihm zuge dachte Ehrung.

Inzwischen ist es 12 Uhr geworden. Also endlich bald erreicht. Geputet und nach der Grabstätte marschiert! Zahlreiche Menschenmengen fluten die Rheinstraße hinunter und drängen sich hinein in die spärlich beleuchtete Bahnhofshalle. Sie alle wollen mit dem letzten Zug mit und sie kommen auch mit. Es sieht schon ganz abschiedsmäßig aus. Fast leergebrannt ist die Stätte. Nur der Schalterbeamte wartet noch seines Amtes und hält wacker aus bis zum letzten Augenblick. Er weiß genau, was jeder an das Fenster Treuende haben will. Rückfahrkarte dritter Mainz. Es fehlen nur noch wenige Minuten und dann wird's auch in seinem bescheidenen Kabinett stumm — stumm wie bald darauf draußen auf dem Bahnsteig. Nachzügler haben nie gefehlt und fehlen selbst am Abschiedstage nicht. Aber sie erreichen ihr Ziel alle noch. Draußen auf dem Perron betrachten sich die Passagiere noch einmal das dunkle Verkehrsbild des Taunusbahnhofs, der so ganz den tiefsten Eindruck des Delinquenten macht. Dann: „Einsteigen!“ Das Signal zum Abfahren ertönt und im nächsten Augenblick rollt der letzte Zug vom Taunusbahnhof hinaus in die rabenschwarze Nacht nach Mainz. Rechts grünen die elektrischen Lichter des pompösen Hauptbahnhofs, an dessen Seiten Erwachsene und Kinder den Passagieren begeisterte Hurras zusetzen. In einzelnen Wagen aber hört man fröhliche Abschiedslieder, die von den fideles Wiesbadenern in die mitternächtliche Stille hineingeschmettert werden.

Wir sind in Mainz. Hunderte von Wiesbadenern geben sich hier ein Stellchen, denn man will ja mit dem ersten Zug in den Hauptbahnhof seiner Vaterstadt eintreffen. Die Mainzer Wirte lachen. Ueberall in der Nähe des Hauptbahnhofs füllen die Räume Wiesbadener und erzählen sich von dem lokalen Ereignis. Wird der erste Zug alle aufnehmen können? Nicht jeder glaubt es. Viele sind deshalb schon um 2 Uhr am Bahnhof. 2.23 Uhr soll das Ereignis vor sich gehen. „Wiesbaden, Bahnsteig 21!“ schreien die Bahnbeamten. Ein Wogen und ein Drängen dorthin tritt nun ein. Jeder sucht sich einen Platz zu sichern. An dem ziemlich langen Zug sehen wir, daß die Eisenbahnverwaltung vortrefflich gefordert hätte. Bald ist's Zeit zum Abfahren. Man hört die energische Stimme des Zugführers, der selbst seinen zurücklassen möchte und fieberhaft hin- und herrennt und die eventl. Nachzügler pläzt. Ein schriller Pfiff: Der Zug rollt ruhig und langsam aus der Bahnhofshalle hinaus. Ein unaufhörliches Hurraufen der in den anderen Zügen sitzenden Passagiere, der Bahnarbeiter etc. begleitet ihn. Man hört es noch in der Ferne. Immer neue Freudenrufe empfangen den ruhig durch den dunklen Morgen dahingleitenden Zug. Anfangs sehen wir hin und wieder nur vereinzelte Lichter, bis die Station Kurve hinter uns liegt. Da ist die Nacht plötzlich taghell erleuchtet. Wie kommt das? Die vielen fleißigen Bahnarbeiter waren da noch immer mit der Geleitsüberführung für den ersten Zug beschäftigt gewesen. Mit großen Bescheiden in der Hand standen sie da und jubelten dem Zug und seinen vielen Anhängern stürmische Hurraufe zu. Wir glauben gleich in Wiesbaden zu sein. Ist's möglich? Unser Zug fährt zum Einschlafen langsam, er bleibt sogar immer noch im Freien stehen. Ja noch mehr: Er geht rückwärts. Ein in unserem Abteil sitzender biederer guter Kerl befürchtete, daß wir statt im Hauptbahnhof im Taunusbahnhof einfahren würden und er hätte sich sogar darüber gefreut! Aber nein, so lokalunpatriotisch! Er hatte übrigens auch kein Glück. Bald war der Zug wieder flott. Das Lichtermeer des Hauptbahnhofs winkte, die große Einfahrtschalle näherte sich, enthusiastische Hochs erschallten und — wir waren glücklich im Hauptbahnhof eingefahren. Der Empfang war herzlich. Viele Hunderte begrüßten die Aussteigenden am Bahnhof und freuten sich mit uns über die nummehrige Eröffnung des Wiesbadener Hauptbahnhofs. Dann bewunderte man die herrlichen Wartehallen, die Empfangshalle und den hervorragenden Bau überhaupt. Wer sich nicht in den Wartehallen von der Tätigkeit des Herrn Hoftraiteurs Schwerdtfeger überzeugte, der verschwand im grauen Morgen nach seinen vier Wänden.

Benigstens hatte man das seltene Ereignis miterlebt, im ersten Zug im Wiesbadener Hauptbahnhof eingefahren und Zeuge der Eröffnung gewesen zu sein. D. R.

Von den frühen Morgenstunden an bewegte sich heute eine ungeheure Menschenmenge nach dem neuen Bahnhof, um das herrliche Gebäude eingehend zu besichtigen. Ein dichter Nebel bedeckte noch am Mittag die Erde, so daß man kaum einige Meter vor sich hineinsehen konnte. Die zahlreichen, stark besetzten Wagen der elektrischen Bahn muhten aus diesem Grunde mit Lichtern und vermindelter Geschwindigkeit fahren. Beim Näherkommen an den Bahnhof wurde die Silhouette des mächtigen Baues erst langsam sichtbar und man mußte schon bis zu dem Blumenhofstet gekommen sein, um ein vollständiges Bild zu gewinnen. Von 11—12 Uhr spielte die Kapelle der Oper und eine zahlreiche Zuhörerschaft lauschte ihren Musikstücken. In der Vorhalle, den Zugängen zu den Bahnsteigen, den Wartehallen und auf der Terrasse, von deren herrlicher Aussicht heute leider nichts zu sehen war, wogte eine dichte Menschenmenge hin und her, so daß es schwer war, hindurchzukommen. Alle Besucher waren einig in der Bewunderung über den Komfort und die praktische Einrichtung der einzelnen Räume. Es war zu erwarten, daß der Verkehr sich am ersten Tage nicht prompt abwickeln würde und tatsächlich liefen alle Züge mit bedeutender Verspätung ein. Ueber den Grund dieser Verspätungen wurden in der Stadt die mannigfaltigen Gerüchte verbreitet, u. a. hieß es, ein Zug sei entgleist. Glücklicherweise bewahrheitete sich nichts davon. Die Abweichungen von den fahplanmäßigen Ankunftszeiten sind vielmehr dadurch zu erklären, daß die Weichen nicht funktionierten. Man hatte erst gestern nacht die elektrischen Leitungen nach den einzelnen Wärfenhäusern gelegt und nun versagten sie heute morgen den Dienst. Die Reparaturarbeiten wurden sofort in Angriff genommen und gegen mittag waren bereits 3 Weichen wieder in Betrieb. Die ankommenden Züge mußten bis dahin vor der Station liegen bleiben und die Rüge von hier aus konnten nicht abgehen. Bis heute abend hofft man aber, den Schaden vollkommen behoben zu haben.

Druckfalten als Brieffallen.

Die Postdirektion bittet uns um Aufnahme des folgenden Artikels:

Bei Verpackung von Druckfalten für die Postbeförderung wird von den Abendern häufig dadurch gesündigt, daß nur ein Streifenband verwendet und lose umgelegt oder ein ungeeigneter Briefumschlag gewählt wird. In die weitgeöffneten, tafelförmigen Falten solcher mangelhaften Streifenbandverpackungen, so wie in die offenen größeren Briefumschläge mit nach innen eingestrichter Verschlussklappe, die von den Postbeamten mit gutem Grunde als „Brieffallen“ gefürchtet werden, verschicken sich unbemerkt Briefe, Postkarten und andere kleine Gegenstände und machen sodann als blinde Passagiere wider Willen oft weite Irrfahrten in den Druckfalten mit. Günstigenfalls, wenn sie von einem Postbeamten in ihrem Versteck entdeckt oder vom Empfänger der Druckfalte zurückgegeben werden, gelangen sie mit größerer oder geringerer Verspätung in die Hände des Adressaten; andernfalls sind sie verschwunden. Die Postverwaltung ist eifrig bestrebt, durch geeignete Vorkehrungen die den anderen Sendungen von den Druckfalten her drohende Unsicherheit abzuwenden. Im eigentlichen Interesse des Publikums liegt es, die Postverwaltung in diesen Druckfaltenverpackungen Wandel einzutreten läßt. Dies ist ohne erhebliche Mühe oder Kosten für den Abnehmer sehr wohl möglich. Bei größeren Druckfalten, die unter Band verschickt werden sollen, bietet sich als wirksamstes Mittel zur Vermeidung breiter Spalten die Anlegung eines Kreuzbandes an Stelle des einfachen Streifenbandes. Kann man sich aber hierzu nicht entschließen, dann sollte man wenigstens ein aus gutem Papier gefertigtes Streifenband so eng wie nur möglich um die Druckfalte legen und außerdem eine feste kreuzweise Umschnürung mittels Fadens oder Gummiband herumschnürend. Bei Druckfalten, die unter größeren Briefumschlägen zur Absendung kommen sollen, wären natürlich Umschläge anzuwenden, deren Verschlussklappe sich nicht am breiten oberen Rande, sondern an der schmalen Seite befindet. Jedenfalls soll man die Verschlussklappe nicht in den Umschlag einstecken; will man den Inhalt vor dem Herausfallen schützen, so verwende man Umschläge, deren Verschlussklappe einen zungenartigen, zum Einfedern in einen äußeren Schließ des Umschlages eingerichteten Anschlag besitzen. Auch in anderen Formen hat die Papierindustrie bereits sichere Druckfaltenhüllen auf den Markt gebracht.

Damit die Verleger von Druckfalten diese Anweisungen beherzigen und jeder für seinen Teil, endlich dazu beitragen, den von den Brieffallen ausgehenden Unzuträglichkeiten zu steuern, seien sie noch darauf hingewiesen, daß sie hierdurch nicht bloß im Interesse anderer, sondern auch im eigenen Handeln, denn dieselben Gefahren, die sie anderen durch mangelhafte Verpackung ihrer Druckfalten bereiten, brohen ihren eigenen Briefen und Karten durch Brieffallen von anderen Abendern und, wenn einem Verleger auch vielleicht noch kein Leid in dieser Beziehung widerfahren ist, kann der böse Zufall jeden Tag einen wichtigen Brief von ihm oder an ihn in eine solche Falle fahren.

□ Gestorben. In Waldbhof-Mannheim, wohin er vor einigen Monaten verzogen war, ist der Gastwirt Wilh. Dreger, der frühere Inhaber des „Rosengärtchens“, später des „Jutiz-Restaurants“, gegenüber dem Gerichtsgebäude, nach nur kurzer Krankheit plötzlich gestorben.

* **Verammlung nationaler Vereine.** Am Montag abend fand im Europäischen Hof eine Verammlung nationaler Vereine statt. In dieser hielt nach Erlebigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten Herr Oberlehrer Koelliker, Wiesbaden, einen Vortrag über „Das Deutschtum in Brasilien“. Der Redner führte etwa folgendes aus: Brasilien zählt 300—400 000 Deutsche. Diese haben ihr Deutschthum durchaus bewahrt, obwohl das Mutterland ihnen keine Hilfe geleistet hat. 1824 wurden die ersten Deutschen nach Brasilien gerufen, um den Einfluß der in der Winderzahl befindlichen Weißen (Brasilien hat auch jetzt erst 37 Proz. Weiße) gegenüber dem der Negerlinge (Neger und Mulatten) zu verstärken. Viel Deutsche folgten besonders in den fünfziger Jahren (Blumenau), bis ohne hinreichenden Grund ein Restrikt des preuß. Ministers v. v. Heydt im Jahre 1850 eine fernere Auswanderung nach Brasilien fast gänzlich unterband, sehr zum Schaden der deutschen Kolonien. Wenn diese sich trotzdem ganz Deutsch erhalten haben, 80—95 Prozent Deutsch, so daß man oft auf Strecken von 50—100 km. Länge kaum einen portugiesischen Laut hört, weil die Deutschen diese Sprache nicht anwenden, so liegt dies hauptsächlich an der ländlichen Einsamkeit und besonders an der starken Vermehrung der dortigen Deutschen; man kann dort in den alten Kolonien 6 Köpfe, in den neuen weniger gefüllten Kolonien aber 10 Köpfe durchschnittlich auf jede Familie rechnen. Aber auch Eben mit 15—20 Kindern sind dort nicht selten; ein Beweis für die Gesundheit des Volkes. Durchschnittstemperatur im Juli 12 Gr. C., im Februar 20 Gr. C. Der Gefahr, ihre Muttersprache zu verlieren, sind die Deutschen fast nur in den Städten ausgesetzt, nicht aber auf dem Lande, wo die Deutschen durch den Vergleich ihrer eigenen sehr wohlhabenden Bauernhöfe mit denen der Brasilianer fortwährend auf ihre eigene Ueberlegenheit hingewiesen werden. Schulen mit rein deutscher Unterrichtssprache gibt es in Brasilien über 600; freilich die der kleineren Ansiedlungen lassen recht viel zu wünschen übrig, weil manche Bauern oft eigensinnig und zu wenig opferwillig sind. Die Geistlichkeit übt einen günstigen Einfluß auf die Bildung der meist evangelischen Bauern aus. Die Rechtssicherheit im Lande aber mühte viel größer sein (Landbereinigungsfrage). Darum ist es auch geboten, Land durch Vermittlung einiger deutschen Ansehenspersonen zu erwerben. (s. B. durch die Hanseatische Kolonisationsgesellschaft oder Dr. Herman Meyers Kolonien.) Diese verkaufen den zahlreichen Bewerbern 100—200 Morgen vorzüglichen Waldboden ohne jede Anzahlung oder bei nur geringer Anzahlung von 10 Prozent für 1000—2000 M. in 5—6 Jahren abzahlbar, und geben den Ansiedlern Gelegenheit, sich durch Straßenbauten Geld zu verdienen, so daß ein Mann, der mit nichts begonnen, schon nach 2—3 Jahren fleißiger Arbeit eine gesicherte Existenz erreicht. Außerdem sorgen die Kolonisationsgesellschaften für gute Schulen und Geistliche, unterhalten sogar kleine Bibliotheken und Lesesälen und schützen vor Uebertheuerung der Waren. Viele der Ansiedler sind die jüngeren Söhne der Bauern aus den schon vollbesetzten älteren brasilianischen Kolonien, andere kommen aus Deutschland. Vor tun den Ansiedlungen vor allem bessere Wege und mehr Eisenbahnen. — Der Vortrag wurde von den Anwesenden mit großem Beifall aufgenommen. Es knüpfte sich an ihn eine längere Diskussion, welche zeigte, welche reges Interesse der Entwicklung der deutschen Kolonien in Brasilien, besonders auch ihrer Schulen, entgegengebracht wird.

* Nr. 46 der Balanzenliste für Militäranwärter ist erschienen und kann in der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“ von Interessenten unentgeltlich eingesehen werden.

* **Vom Zuge totgefahren.** Von dem Zuge 6 Uhr 47 Min. ab Frankfurt nach Cronberg sprang gestern beim Einlaufen des Zuges auf Station Eschborn der 18jährige Tagelöhner Christian Ziff aus Eschborn ab und büßte diese Unvorsichtigkeit mit dem Leben. Als der Zug hielt, fand man den Verunglückten halb unter dem hinteren Rad eines Wagens. Der Arm war total zermalmt und der Brustkorb in der Herzgegend eingebrückt. Der Tod trat bald ein.

* **Ein sehr bedauerlicher Unglücksfall** ereignete sich gestern früh in der Wirtschaft „Zur Eisenbahn“ im Mühlthal bei Popparb. Die Frau des Besitzers hatte ihr Töchterchen auf dem Arm und eine Petroleumlampe in der Hand und wollte damit in den Keller gehen. Auf der Kellertreppe kam sie so unglücklich zu Fall, daß die Lampe explodierte. Der brennende Inhalt der Lampe setzte die Kleider des Kindes in Brand, so daß das arme Geschöpf total verbrannte. Kurze Zeit darauf ist das Kind gestorben. Die Mutter trug ebenfalls schwere Brandwunden im Gesicht und an den Händen davon.

* **Arbeitgeber-Wahlen zur Ortskrankenkasse.** Die Arbeitgeber werden gebeten, am nächsten Sonntag, vormittags zwischen 10 und 12 Uhr ihr Wahlrecht auszuüben. Das Wahllokal befindet sich im Bureau der Ortskrankenkasse, Luisenstraße 22. Es ist eine bedauerliche Tatsache, daß den Wahlen seitens der Arbeitgeber sehr wenig Interesse entgegengebracht wird, obwohl es auch dem kleinsten Arbeitgeber möglich gemacht ist, sein Wahlrecht auszuüben und dadurch dem Vorstände Gelegenheit zu geben, den Wähler und sein Interesse an der Verwaltung kennen zu lernen. Unter den jetzigen Verhältnissen ist der Vorstand gezwungen, mitunter Namen auf den Vertreterzettel zu bringen, von deren Trägern man ein Interesse an der Kasse nur annehmen kann. Daß unter solchen Verhältnissen auch Leute in die Vertretung gelangen, die sich nicht einmal in der Generalversammlung sehen lassen, wo doch auch über ihren eigenen Geldbeutel entschieden wird — von den ideellen Gesichtspunkten ganz abgesehen — ist im höchsten Grade bedauerlich. Möge dieser Bedarf am nächsten Sonntag recht viele Arbeitgeber veranlassen, in der Luisenstraße vorbeizugehen und einen Stimmzettel abzugeben. Auf dem Wahlbureau liegen solche bereit. Es steht jedem frei, Namen zu streichen oder zuzufügen.

* **Die Rache des Schuhmannes.** Ein schlechtes Weib hat einen Meicid geleistet, sie ist Schuld an meinem Untergang! . . . Zwei Doppelmorde sind begangen worden. . . . Aber es wird noch Blut fließen. Der Fall Reißschneider ist noch nicht beendet! Diesen grimmigen Brief schrieb der frühere Schuhmann Johann Reißschneider in Frankfurt, der wegen Vergehens im Amte zu einem Jahr und einem Monat Gefängnis verurteilt worden war, von seiner Haft aus an die Staatsanwaltschaft. In einem zweiten Schreiben jagt Reißschneider, der nach Aussagen des Arztes hochgradig nervös und reizbar ist, noch schlimmer los. „Die Rache der Landrichter hat mich geschädigt“, schrieb er, „dem ersten Staatsanwalt von Nebenwerde ich eine Kugel durch den Kopf schießen . . . noch 12 Personen müssen bluten . . . Der erste Staatsanwalt kann nicht mehr schlafen. Er muß von Reißschneider träumen . . . Das Herrgötchen kann mir nicht helfen, darum helfe ich mir selbst!“ Da durch diese beiden Briefe die Mitglieder der ersten Strafkammer, sowie der erste Staatsanwalt bedroht und beleidigt waren, verurteilte das Schöffengericht den Angeklagten zu sechs Wochen Gefängnis. Auf eine Verurteilung hin setzte jedoch die Strafkammer diese Strafe wesentlich herab, da der Sachverständige erklärte, daß Reißschneider den Brief nur geschrieben habe, um seinen Geisteszustand zu zeigen und aus dem Gefängnis zu kommen. Das Urteil lautet auf 2 Wochen Gefängnis.

* **Hausbesitzer und Restaurateur.** Ein Prozeß, der besonders in Wirtkreisen großes Aufsehen erregt hat, hat jetzt seinen Abschluß gefunden. Ein Frankfurter Restaurateur hatte von einer Firma, die den Generalvertrieb eines auswärtigen Bieres hat, ein bekanntes Bierrestaurant im Mittelpunkte der Stadt für die Zeit vom 1. Januar 1906 bis 31. Dezember 1915 für eine Jahrespacht von 39 000 steigend bis 44 000 Mark gemietet, außerdem sollten 6000 M. jährlich für Inventarabnutzung bezahlt werden. Der Vertrag wurde von beiden Teilen unterschrieben, es fehlte aber dabei noch ein Inventarverzeichnis. Beim Vertragsabschluß wurde vereinbart, daß eine Reinschrift des Vertrages mit veränderten reaktionellen Änderungen angefertigt werden sollte. Der Restaurateur fandte auch mehrmals Reinschriften an den Hauseigentümer, aber sie entsprachen dessen Wünschen nicht, besonders konnte man sich bezüglich einer Abmachung wegen eines Teils des Inventars nicht einigen. Der Restaurateur verweigerte deshalb die Unterzeichnung des Vertrages und verklagte ihn und seine Ehefrau auf Vollzug dieser Unterzeichnung. Die 6. Zivilkammer des Frankfurter Landgerichts wies die Klage ab. Nach der Urteilsbegründung sind die beklagten Eheleute zur Unterzeichnung des neu redigierten Vertrages nur dann verpflichtet, wenn sich die neue Reinschrift mit dem, was vereinbart ist, deckt. Sie haben eingewendet, daß zunächst eine Aufstellung gemacht werden solle, aus der die Eigentumsverhältnisse des Wirtschaftsinventars hervorgehen soll. Da dieses Inventar noch nicht aufgenommen ist, so entbehrt der Vertragentwurf der Vollständigkeit und die beklagten Eheleute sind nicht verpflichtet, den Vertrag zu unterschreiben, bis diese Vollständigkeit erreicht ist. Der Kläger legte Verurteilung gegen das Urteil ein, worauf sich der zweite Zivilsenat des Frankfurter Oberlandesgerichts mit der Angelegenheit beschäftigte. Das Gericht setzte die Entscheidung aus. Inzwischen schrieb der Anwalt des Restaurateurs dem klägerischen Hausbesitzer, daß nach seiner Ansicht ein Vertrag überhaupt nicht bestünde, und daß er diese Annahme zur Basis seines weiteren Verhaltens in dem Prozesse machen werde. Der Kläger antwortete, wohl unter dem Eindruck, daß sein Prozeß auf Vollzug der Unterzeichnung doch verloren sei, er wolle sich mit der Annahme des Rechtsanwalts einverstanden erklären. Damit hat der Prozeß sein Ende erreicht. Der Restaurateur ist von seinem Vertrag entbunden und übernimmt in Kürze ein neues Restaurant in der Kaiserstraße. Ob er dort aber wieder das Bier seines jetzigen Hausbesizers auskchenkt, ist zum mindesten zweifelhaft.

* **Wiesbaden-Rheingau.** Der Ausschuß des Vereins Mainzer Kaufleute beschloß in seiner letzten Sitzung, die Errichtung einer geeigneten Schiffsverbindung mit den Rheingauorten nachdrücklich zu unterstützen. Des weiteren richtet der Verein eine Eingabe an die Köln-Düsseldorfer Gesellschaft, in welcher die Errichtung einer Landungsbrücke und Station in Dettlich verlangt wird, zu welcher die dortigen Interessenten ihre finanzielle Beihilfe zugesichert haben. Ferner sollen alsbald die nötigen Schritte unternommen werden, um die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft zur Fortführung der elektrischen Bahn Mainz-Schierstein nach dem unteren Rheingau zu veranlassen. Es wurde bei dieser Gelegenheit behauptet, daß infolge der am 1. Oktober erfolgten Umleitung der Rheingauer Züge über Wiesbaden bereits ein erheblicher Teil des bis dahin in Mainz einlaufenden Publikums nunmehr seine Einkäufe in Wiesbaden besorgt. (Das wäre ja im Interesse unserer Geschäftswelt recht erfreulich. D. Red.)

*** Von unserer Straßenbahn.** Die Haltestelle an der Ecke der Eisenstraße und Bahnhofstraße, welche bei Eröffnung der Dohmeimergasse eingerichtet wurde, wird auf behördliche Anordnung vom 15. d. M. ab wieder aufgehoben, da mit Eröffnung der Linie nach dem neuen Bahnhof eine Neuordnung der Haltestellen in der unteren Rheinstraße-Bahnhofstraße und Wilhelmstraße stattgefunden hat. Da diese Haltestelle dem Verkehr des Residenztheaters diente, so ist seitens der Straßenbahn-Aufsichtsbehörde bestimmt worden, daß eine halbe Stunde vor Beginn des Residenztheaters, also in der Zeit von nachmittags 6½ bis 7 Uhr und unmittelbar nach Schluß des Residenztheaters die Wagen der blauen Linie im Bedarfsfälle am Eingang des Residenztheaters in jeder Fahrtrichtung halten. Diese Anordnung wird vom Donnerstag, 15. cr. ab, in Kraft treten.

**** Im Hauptbahnhof** befindet sich auch die seither im früheren Hess. Ludwigsbahnhof untergebrachte Kasse-Abschüttungsgestelle.

*** Eine halbe Million!** Berlin, 14. November: In der heutigen Vormittagsziehung der preussischen Klassenlotterie fiel das große Los von 500.000 M. auf die Nr. 49.625.

*** Im Handelsregister** wurde eingetragen: Firma Kuboifriedrich, Wiesbaden. Zur Vertretung der Gesellschaft sind die beiden Gesellschafter nur gemeinschaftlich ermächtigt. — Firma Bisse und Böhlmann mit dem Sitz in Wiesbaden. Als deren persönlich haftender Gesellschafter ist der Bildhauer Otto Böhlmann und Bildhauer Friedrich Bisse zu Wiesbaden eingetragen worden.

**** Verhaftete Schwindlerin.** Die angebliche Wittge-Offiziersgattin Edith von Pengerke, welche, wie gestern gemeldet, hier, in Darmstadt und in Mainz verschiedene Schwindelen verübte, ist heute früh durch die Kriminalpolizei in Frankfurt verhaftet worden.

**** Starrkrampf.** In einem Hause der Dohmeimergasse verfiel heute morgen 220 Uhr die 24jährige K. gelegentlich der Entbindung in Starrkrampf. Sie wurde von der Sanitätswache ins städtische Krankenhaus gebracht.

**** Die Feuerwache** mußte heute vormittag 10.28 Uhr in der Vierstädterstraße einen in eine Baugrube gestürzten Gaul heraufbefördern. Die Feuerwache muß bei uns wahrlich recht vielseitig sein.

**** Kommt ein Vogel geflogen.** Außer den gemeldeten Herren sind anlässlich der Bahnhof-Eröffnung noch folgende Herren mit Orden und Auszeichnungen bedacht worden: Der Alte Adlerorden 2. Klasse Oberbaurat Schneider-Mainz, Alte Adlerorden 3. Klasse Regierungs- und Baurat Gerten, Alte Adlerorden 4. Klasse Landesbauinspektor Cornelius-Mainz, Oberbaurat Varenhauer, Kronenorden 4. Klasse Architekt Arndt und Ober-Ingenieur Boffe. Dem Stellvertreter-Weichensteller Stieglitz, Weichensteller Müller, Portier Kempf, Wagenschreiber Schmidt und Zugführer Keller wurde das allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Der Hauptmacher aber, der Schöpfer des Baumerkes, Herr Prof. Klingholz, ist leer ausgegangen — die Leiche will er etwas zu freie Gefinnung hat. Wir wissen es nicht. Der Künstler wird sich hoffentlich nicht viel daraus machen. Seine Schöpfung ist tausendmal höher zu bemessen wie gar nichts besagende Ordensauszeichnungen.

**** Unfall oder Einbruchversuch.** Vorgestern früh fand man in einer Drogerie an der Schwalbacherstraße beim Ladenöffnen die Fensterscheibe eingedrückt vor. Der Druck war so heftig gewesen, daß die Jalousteile und ein Stein mit herausgerissen wurden. Gestohlen ist angeblich nichts. Ob Unfall oder Einbruchversuch vorliegt, weiß man nicht.

*** Wer ist der Erschossene?** Auf dem „großen Sand“ bei Mainz wurde gestern nachmittag in nächster Nähe des sog. „Wäldchens“ die Leiche eines jungen fremden Mannes aufgefunden. Neben der Leiche lag ein Revolver, mit welchem sich der Unbekannte erschossen hat. Da die Leiche auf Gonsenheim Gebiet gefunden wurde, so wird dieselbe nach dort gebracht und beerdigt. Ueber die Ursachen, die den jungen Mann in den Tod getrieben, ist nichts bekannt.

*** Weichensteller und Bahnwärter.** Die Vorstände der Vereine der Weichensteller und Bahnwärter in den Direktionsbezirken Frankfurt und Mainz hielten am Mittwoch im Gasthaus zu Frankfurt eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, Eingaben an den Minister der öffentlichen Arbeiten und an das Abgeordnetenhaus zu richten. In diesen soll die Lage der Weichensteller und Bahnwärter geschildert und dringend um Verbesserung des Einkommens gebeten werden. Bahnwärter beziehen zurzeit 800 bis 1000 M., Weichensteller 900 bis 1400 M., Stellvertreterweichensteller 1200 bis 1600 M.; dazu kommen Wohnungsgeldzuschuß oder freie Dienstwohnung, ferner jährlich eine Dienst- oder Feuerungszulage von 100 bis 200 M.

*** Aus Anlaß der 25jährigen Wiederkehr** der „Sozialen Wochenschrift“ Kaiser Wilhelms I. findet im Lokale der Voperischen Bierhalle, Adolfsstraße 3, Freitag abend 9½ Uhr, eine öffentliche von dem deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband einberufene Versammlung für Kaufleute statt mit dem Thema: Ein Vermächtnis Kaiser Wilhelms I. für die deutschen Handlungsgehilfen, woran sich eine freie Aussprache anschließen wird. Alle interessierten Kaufleute sind dazu eingeladen.

*** Soiree Jly und Glade.** Die Soireen von Jly und Glade finden nur heute Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag statt. Am Sonntag werden 3 Vorstellungen gegeben; Nachmittagsvorstellung kleine Preise, Programm ebenso reichhaltig wie abends. Wir werden noch auf das interessante Gastspiel zurückkommen.

*** Turngesellschaft.** Bei Vergebung der Meile für das laufende Vereinsjahr wurden mit der Lieferung beauftragt die Firmen Chr. Limbarth, Inh. S. Lill, Carl Brinz, Gebr. Kolb, Aug. Engel, W. Bedel und Gebr. Wagemann. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß wie alljährlich auch in diesem Jahre wieder an Ruh- und Betttag ein Turntag stattfindet und zwar nach Jahrbuch. Abmarsch 2 Uhr nachmittags vom Hess. Ludwigsbahnhof.

*** Die wiedererweckte Paganini-Geige.** Der große Erfolg Hubermanns in Genua gab der dortigen Municipalität Veranlassung zu einer ungewöhnlichen Feier. Die Geburtsstadt Paganinis verleiht das wunderbare Instrument des Meisters, eine Guarnerius del Gesù. Die Stadt hat die Verpflichtung übernommen, die Geige für einige Zeit aufzubewahren und in Stand zu halten. Das geschieht in einem eingebauten, dreifachen mit blauer Seide ausgestatteten Schranke. Die Geige wird von einer eigens konstruierten Insaformigen goldenen Fange stehend festgehalten und ist mit einer Kristall-Glocke bedeckt. Die Municipalität zeichnete Herrn Hubermann durch die noch keinem Künstler widerfahrenene Einladung aus, die Geige am 16. Mai 1908, nachmittags, im Saale des Rathhauses vor einem besonders eingeladenen Publikum erklingen zu lassen. Nach Hubermanns Ankunft im Saale wurden in Anwesenheit eigens bestellter

Zeugen die Siegel entfernt und die Geige Hubermann überreicht. Er zog neue Saiten auf, richtete Wirbel und Steg und setzte den Bogen an. Zuerst dumpfe, tote Töne, dann etwas belebter, das Instrument wird immer voller und immer gewaltiger, bis endlich des Spielers Seele durch das erwärmte Holz Durchgang findet. Ein merkwürdiges Schauspiel: Die Geige, die vor zwei Menschenaltern die Welt entzückte, ergreift zum zweiten Male die Nacht über das Menschenherz. Hubermann spielte die Chaconne von Bach, Stücke von Schubert, Chopin und Paganini's Herentänze. Hierauf hielten der Präsekt Marquis Garroni und der Bürgermeister Boraggini Ansprachen an den Künstler und es wurde über den Vorgang ein amtliches Protokoll aufgenommen, von dem Hubermann zur Erinnerung eine Kopie erhielt.

*** Die Differenzen in der Schneider-Zunft.** Um die schon lange bestehenden Differenzen in der Schneider-Zunft zu beilegen, haben fast alle Damenschneiderinnen und Schneider Wiesbadens eine Trennung der Zunft durch ihre Unterschrift beantragt. Laut Bescheid des Herrn Regierungspräsidenten muß in der Zunft nochmals darüber abgestimmt werden. Eine außerordentliche Versammlung wird darüber beraten.

*** Lieferanten für den Hauptbahnhof.** Wir werden gebeten, mitzuteilen, daß die Beleuchtungskörper für den Hauptbahnhof in der Hauptsache aus dem Gasapparate- und Gaswerk Mainz hervorgegangen sind und zwar diejenigen in den Wartesälen 2, 3, und 4. Klasse, ferner in der Schalterhalle und in dem Querbahnsteig. — Dem Wiesbadener Bettfedernhaus (Inhaber L. Stern) Maurergasse 13, wurde die Lieferung der Personalbetten übertragen. Es ist dies gewiß ein Beweis für die Leistungsfähigkeit des Herrn Stern. — Bei Festessen lieferte die herrliche Pflanzendekoration die Firma Schmidt-Erfurt, während das Obst von Herrn Hoflieferant August Engel hier gestellt wurde. Der Geschäftsführer dieser Firma hatte auch das Arrangement der Fruchtart übernommen.

*** Straßenperrung.** Die Kellerstraße wurde zwecks Herstellung einer Gasleitung vom 13. d. Mts. ab auf die Dauer der Arbeit zwischen der Stiftstraße und Feldstraße für den Fußverkehr polizeilich gesperrt.

*** Willkürliches Schweinefleisch in Aussicht.** Heute morgen fand im Schlacht- und Viehhof-Restaurant eine Besprechung mehrerer Schweinemehrer statt, betreffs der Marktpreise der Schweine. Man glaubt, daß der Ausbruch der Schweinepest an manchen Orten in Süddeutschland, ferner die Furcht der Landwirte vor Deffnung der Grenzen nach Abgang Robbierstis und wohl auch die politische Situation bei Neuöffnung des Reichstags starke Zufuhren herbeigeführt hat. Da die Handelsleute über herbe Verluste klagen, ist man der Ansicht, daß der Preisrückgang ein vorübergehender sei. Es soll jedoch, wenn der nächste Montagmarkt wieder gut befahren ist, eine Versammlung der Schweinemehrer einberufen werden, um über einen Abschlag der Wurst- und Fleischwaren Beschluß zu fassen. In Frankfurt am Main!

*** Geschäftsverlegung.** Die Firma J. Hornung u. Co. (Inhaber: Georg Mehlinger), Eier- und Buttergroßhandlung, die seit ca. 12 Jahren Häsergasse 3 besteht, hat mit dem heutigen Tage ihre Geschäftslokalitäten nach Hellmuthstraße 41 verlegt und in diesem Hause wieder eine erstklassige Butter-, Eier- und Käsehandlung, verbunden mit Süßfrüchten und Landbesproduktvertrieb eingerichtet. Die innere Ausstattung des Geschäfts sowie die Schaufensterdekorationen sind der Neuzeit entsprechend in feinstem geschmackvollem Stile gehalten und lassen erkennen, daß die Firma stets bestrebt ist, alles mögliche zu bieten und kann daher das neue Unternehmen dieser belangen- und leistungsfähigen Firma dem tausenden Publikum und speziell demjenigen des Wellriß- und Westendstraßenviertels nur bestens empfohlen werden. (Siehe Annonce.)

*** Camb, 14. Nov.** Auf der Bergfahrt ist in der Nähe vom sogenannten Kammered der Raddampfer „Mollie“ der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrtsgesellschaft festgesehen und hat auf einem Felsen Ledage bekommen. Die Ledage wurde den Umständen entsprechend mit einem Deckbleid verdichtet. Der Dampfer liegt zurzeit bei Oberwesel.



Letzte Telegramme

Die auswärtige Politik.

Berlin, 15. November. Die Zentrumsfraktion bereitet einen Antrag vor, der dem Bundesrat und dem Reichstag größeren Einfluß auf die auswärtige Politik sichern soll.

Vom Hamburger Raubmörder.

Hamburg, 15. November. Der Adolfsbater des Mörders Küster traf hier ein und suchte die Polizeibehörde und die Logiswirtin seines mitratenen Sohnes auf. Er erklärte, der Junge habe nicht nur Clausen ermordet, sondern er werde noch weitere Opfer nach sich ziehen, die die Schandtat nicht überleben könnten; er selbst wolle nach Amerika auswandern. Der Mörder gab im Gegensaße zu seiner gestrigen Aussage an, er hätte allerdings nur einen Raub geplant gehabt, er wäre aber mit dem festen Vorsatz von Hause weggegangen, den zu Beraubenden eventuell zu töten, um ganz sicher zu gehen. Er hätte den Bericht über einen in der Nähe von Berlin in einem Zuge verübten Raubfall gelesen. Diese Schilderung hätte einen gewaltigen Eindruck auf ihn gemacht, und sofort habe sich bei ihm der Gedanke festgesetzt, einen ähnlichen Raub auszuführen.

Aufgehobene Aussperrung.

Wilmshaven, 15. November. Die Aussperrung von über 1000 Arbeiter des Baugewerbes wurde aufgehoben. Die Arbeitnehmer sind unterlegen.

Eine Diebstahls.

Nachen, 15. November. Die Polizeibehörde kam einer Diebstahls auf die Spur, die seit längerer Zeit in Nachener Tuchfabriken Garn gestohlen und zum Fehler gebracht hat. Als die Polizeibehörde beim Fehler erwichen, fand sie eine große Anzahl Säcke, die mit Garn gefüllt, zum Versand nach Belgien bereit standen. Unter den Dieben befinden sich Personen, die in den bestohlenen Fabriken Vertrauensstellungen hatten.

Die Immunität der Abgeordneten.

Wien, 15. November. Der Verfassungsausschuß hat heute eine Gesetzesnovelle betreffend die Abänderung des die Immunität betreffenden § 16 des Staatsgrundgesetzes gemäß der Fassung des Subkomitees angenommen. Danach soll, wenn von einem Mitgliede des Reichsrates innerhalb des Reichsratsgebäudes eine der öffentlichen Anstalt unterliegende strafbare Handlung begangen wird, ein beschleunigtes Verfahren wegen der Auslieferung auf Anregung des Präsidenten Platz greifen.

Fürst Bülow und Frankreich.

Paris, 15. November. Die Pariser Blätter publizieren an leitender Stelle die Rede des Fürsten Bülow, welche im Publikum überaus lebhaft besprochen wird. Der ehemalige Kriegsminister Etienne, welcher in der „Republique Francaise“ zum Redaktionsstabe Gambettas gehörte, erinnert sich, den Vergleich mit dem Thermometer bei einem Tischgespräch mit Gambetta gehört zu haben. Sehr angenehm berührt der warme Ton der Bülow'schen Sprache. In politischen Kreisen sieht man die schon anlässlich früherer Bülow'scher Reden gemachte Wahrnehmung bestätigt, daß der Reichsfanzler wie kaum ein anderer Ausländer die französische Volkseele kennt. Mit größter Spannung erwartet man jetzt die ersten Äußerungen des Ministers Bülow auf der Kammer-Tribüne.

Eine Anklage gegen Roddeffeler.

Findlay (Ohio), 15. November. (Auf dem deutsch-atlantischen Kabel.) Der Staatsanwalt David gab heute bekannt, daß die Anklagejury gegen den Leiter der Standard Oil Company Roddeffeler die Anklage wegen Verletzung des Anti-Trustgesetzes erhoben hat.

Die Matrosenrevolte in Portsmouth.

London, 5. November. Im Unterhause teilte der Parlamentssekretär der Admiralität, Robertson, mit, daß 11 Matrosen, welche an den Unruhen in Portsmouth hauptsächlich beteiligt seien, durch ein Kriegsgericht abgeurteilt würden. Die Anschuldigungen gegen Leutnant Colard werden durch einen Untersuchungsausschuß geprüft. Die Darlegung der ganzen Angelegenheit werde veröffentlicht werden, wenn die Admiralität die Urteile des Kriegsgerichts und des Untersuchungsausschusses erhalten haben werde.

England und Norwegen.

London, 15. November. In der Guild-Hall fand gestern zu Ehren des Königs von Norwegen ein Fest statt. In Erwiderung eines Trinkspruches des Lord-Majors wies der König auf die jahrhundertelange Freundschaft zwischen England und Norwegen hin, die von jeher gemeinsamen Unternehmungsgestir zur See verbinde, und betonte, daß den Bewohnern beider Länder gleichartige Betriebsamkeit, gemeinsame Traditionen und dieselbe Vaterlandsliebe eigen sei.

Elektronen-Notationsdruck und Verlag des Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Teil: Redakteur Dr. Richard Klöding; für Inserate und Geschäftliches Carl Rößel, beide in Wiesbaden.

Nicht die „ebensoguten“

Häufigste kauft man für die Küche und für die Ernährung der Kinder, sondern nur die echten, auf welche man sich verlassen kann. So kauft man die Kuchen meist mit **Dr. Oetkers** Backpulver à 10 Pf. (3 St. 25 Pf.) In Backstücken verwendet man nur **Dr. Oetkers** Baking-Pulver à 10 Pf. (3 St. 25 Pf.) weil sie sehr nahrhaft sind. 8061

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie. Kgl. Hofl., Zürich M. 8 (Schweiz)

liefern neueste Seidenstoffe jeder Art porto- und zollfrei — Reichhaltige Muster-Kollektion umgehend Kataloge von Strickerei-Blousen und -Roben. 2825

Konkurs-Versteigerung

von Herren- und Knaben-Konfektion pp. u. Laden-Einrichtungsgegenständen.

Im Auftrage des Herrn C. Brodt als gerichtl. bestelltem Konkursverwalter über das Vermögen des **Friedrich Schnitzer** versteigere ich am **Samstag, den 17. November cr., nachmittags von 3 bis 9 Uhr und Montag, den 19. November, morgens 9½ und nachmittags 3 Uhr** beginnend, in dem Laden

Nr. 1. Wellrißstraße Nr. 1.

die noch vorhandenen Warenbestände als: Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge, Hosen, Westen, Güte, Mägen, Hosenträger, Herrenstoffe und dgl. m.

ferner: Geschäfts- und Laden-Einrichtungsgegenstände, als:

3 große Laden- und Schneider-Tische, Reale, Kleiderständer u. Büsten, Kleiderbügel, Schneidermaschine, Spiegel, zweiß. Gaslüster, 2 elektr. Bogenlampen, Marquise, ein. Fahrnenschild pp. meißelnd gegen Barzahlung.

Geschäfts- u. Laden-Einrichtungsgegenstände kommen am **Montag, den 19. Nov. cr., vormittags 11 Uhr zum Ausgebot.**

Befichtigung an den Versteigerungstagen. 375 Wilhelm Heilrich, Auktionator und Taxator.

Verkehr, Handel und Gewerbe.

14. Nov. Der heute hier abgehaltene Vieh- und Krammarkt war im allgemeinen etwas schwach besucht und befahren, wie dies gewöhnlich bei dem November-Markt der Fall zu sein pflegt. Trotzdem der Auftrieb an fetten Schweinen mittelmäßig war, so war die Nachfrage doch derart gering, daß das Geschäft in dieser Beziehung fast gänzlich stockte und ein bedeutender Rückgang der Preise zu beobachten war. Einzelne Händler bezahlten höchstens 67-70 Pf. per Pfund Schlachtgewicht. Junge Ferkel von 6-8 Wochen kosteten pro Paar 24-38 M. 8-12 wöchige Tiere 38-45 M. pro Paar, Käufer 45-58 M. pro Stück. Für zur Aufzucht bestimmte Kühe wurden erlöste 65-80 M. für halbjährige Rinder 75-120 M. für Jährlinge 110-150 M. für trüchtige Rinder je nach Alter und Körperstärke 200-400 M. Frischmilchige Kühe waren heute wieder sehr gesucht und kosteten 350-450 M. Der Auftrieb an Ochsen war gering; Ferkeln erzielten je nach Alter und Körperstärke im Paar 740-900 M. fette Ochsen 76-80 M. pro Pfund Schlachtgewicht. Das Geschäft auf dem Krammarkt war flau.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospekt des Versandhans S. Späher in Prosburne, beir. Naturbutter etc. bei, worauf wir unsere geschätzten Leser aufmerksam machen.

Nachzug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 15. November 1906.

Geboren: Am 9. November dem Postboten Philipp Euler e. L., Karoline Margarete Marie. — Am 9. November dem Schlossergehilfen Karl Mettert e. L., Hedwig. — Am 13. November dem Herrnschneider Wilhelm Pland e. S., Wilhelm Anton Albert.

Aufgebote: Kellner Otto Wendler hier mit Elisabetha Fünzer hier. — Kellnermeister Friedrich Zieger in Mainz mit Rosine Karoline Vöterle das. — Eisenbahnrangierer Philipp Adam Wöll in Kastel mit Luise Auguste Frohwein in Kunkel. Kaufmann Karl Werner hier mit Dina Otto hier.

Verheiratet: Gärtner Erich Bernkopf hier mit Luise Klemann hier. — Schuhmacher Johann Planabittig hier mit Christine Bach hier. Königl. Landeskass.

Königliche Schauspiele

Freitag, den 16. November 1906:

11. Vorstellung. 253. Vorstellung. Abonnement B.

Die Brant von Messina

oder: Die feindlichen Brüder.

Trauerspiel mit Chören in 4 Akten von Friedrich von Schiller.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 16. November 1906

abends 7½ Uhr:

Zyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorrag. Künstler.

III. Konzert.

Leitung: Herr Kapellmeister UGO AFFERNI.

Solist: Herr Bronislaw Hubermann (Violine).

Pianoforte-Begleitung: Herr Richard Singer.

1. Symphonie Nr. 8 F-dur L. v. Beethoven

2. Konzert für Violine mit Orchester op. 77 D-dur J. Brahms

Herr Hubermann

3. Vorspiel u. Liebestod a. „Tristan u. Isolde“ R. Wagner

4 a) Souvenir d'un lieu cher, Op. 42 P. Tschalkowsky

1. Meditation, 2. Scherzo, 3. Melodie

b) Rondo des latins, Op. 25 Bazzini

Herr Hubermann

5. Ungarischer Marsch a. „Faust's Verdamnis“ H. Berlioz

Eintrittspreise:

I. numerierter Platz 5 Mk.; II. numerierter Platz 4 Mk.

Mittelgalerie numerierter Platz 3 Mk.

Galerie rechts und links numerierter Platz 2 Mk.

Karten-Verkauf täglich bis 3 Uhr Nachmittags am Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstrasse, von da ab an der Tageskasse im Hauptportal.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung

Geschäftsübergabe und Neueröffnung!

Unserer werten Kundschaft bringen wir hiermit zur gefl. Kenntnisnahme, daß unser Detailgeschäft Häfnergasse 3 Herr Jacob Philipp Victor käuflich erworben hat. Wir danken unserer werten Nachbarschaft für das uns seither in so reichem Maße geschenkte Vertrauen und bitten dasselbe auch gütigst auf unseren Nachfolger übertragen zu wollen. Unsere Geschäftsräume sind von heute ab nur noch in unserem eigenen Hause

41 Hellmundstrasse 41

und findet die Neueröffnung unseres daselbst eingerichteten erstklassigen, vollständig der Neuzeit entsprechenden

Butter-, Eier- u. Käsegeschäft

verbunden mit

Südfrüchten- und Landesprodukten-Verkauf

am Donnerstag, den 15. cr., abends 6 Uhr

Uns Spezialitäten empfehlen wir in bekannt vorzüglichen Qualitäten

Frische deutsche und italienische Eier.

Garantiert ganz frische Trinkeier.

Täglich frisch eintreffende

Feinste Centrifugen-Süßrahm-Tafelbutter, Molkerei-Süßrahmbutter, Hofgutbutter, Landbutter

Reichste Auswahl in- und ausländischer Käse.

Alle Sorten Südfrüchte wie:

Orangen, Citronen, Mandarinen, Maronen, Wallnüsse, Haselnüsse, Paranüsse, Cocosnüsse, Datteln, Feigen, Almeria-Weintrauben, Äpfel, Trauben-Rosinen, Krachmandeln, Johannisbrod, Ananas, Bananen etc.

Alle Sorten Kartoffeln wie:

Magnum-bonum, Gelbe, Pfälzer Blaue und Blauaugen, Thüringer Eierkartoffeln, Mäuschen (Salatkartoffeln) etc.

Zwiebeln, Knoblauch etc. zu den billigsten Tagespreisen.

Hochachtend

Telephon 392.

Lieferant des Beamten-Vereins.

J. Hornung & Cie.

(Inhaber: Georg Mehlinger).

Geschäfts-Uebernahme u. Empfehlung!

Meiner werten Nachbarschaft, sowie einem verehrlichen Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich das von der Firma J. Hornung & Co. (Inhaber: Georg Mehlinger) seither geführte Detailgeschäft Häfnergasse 3

Eier-, Butter- u. Käsehandlung verbunden mit **Südfrüchten u. Landesproduktenverkauf**

käuflich erworben habe und in derselben Weise weiterführen werde.

Das meinem Vorgänger entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen bitte ich gütigst auf mich übertragen zu wollen und werde ich bemüht bleiben, demselben in jeder Beziehung gerecht zu werden. Lieferungen frei ins Haus.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Jacob Philipp Victor,

3 Häfnergasse 3.

Fernsprecher 3755

Bekanntmachung.

Der Major **Friedrich Hoffberg**, geboren am 28. Oktober 1867 zu Chemnitz, zuletzt Albrechtstraße Nr. 21, Gth., 2., wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodas dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir erlauben um Mitteilung seines Aufenthalts.
Wiesbaden, den 12. November 1906.
Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, das bei Verbindung von Arbeiten und Lieferungen die jeweilig Mindestfordernden nach Eröffnung der Offerten die Entbindung von ihrem Angebot nachgesucht haben, da dieselben infolge falscher Kalkulation die Arbeiten angeblich nicht ausführen vermögen.

Da hierdurch bedeutende Zeit- und Arbeitsverluste entstehen, machen wir hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam, das durch den Vorlaut der „Allgemeinen Vertragsbedingungen“ der Unternehmer an seine Offerte gebunden ist und wir in Zukunft derartige Besuche in weder ablehnen, oder den Antragsteller auf mindestens 1 Jahr von der Heranziehung zur weiteren städtischen Arbeiten ausschließen müssen.

Wiesbaden, den 25. Oktober 1906.
Der Magistrat.

Akziseabfertigungsstelle im Hauptbahnhof.

An Stelle der eingezogenen Akziseabfertigungsstelle am Hess. Ludwigsbahnhof ist eine solche im Hauptbahnhof nordwestlicher Ausgang errichtet worden.
Wiesbaden, den 15. November 1906.
Städt. Akziseamt.

Bekanntmachung.

Zur Ausführung von Installationsanlagen im Anschluß an das Kabelnetz des städt. Elektrizitätswerkes sind folgende hiesige Firmen berechtigt:

1. Georg Auer, Launusstraße 55,
2. Commichau u. Klumpp, Maurergasse 12,
3. Friedr. Dofflein, Friedrichstraße 43,
4. Elektr.-Gesellschaft Wiesbaden, Ludw. Hanfmann u. Co., G. m. b. H., Friedrichstr. 31 (vorm. E. A. G., vorm. W. Rahmeyer u. Co.),
5. Rist. Rölch, Friedrichstraße 36,
6. Maschinenfabrik Wiesbaden, G. m. b. H., Friedrichstraße 12,
7. Elektr.-Alt.-Ges., vorm. E. Buchner, Dransienstr. 40,
8. Theod. Reininger, Kapellenstraße 1,
9. H. D. Eisenmenger, Luisenstraße 22,
10. Aug. Schaeffer, Saalgasse 1,
11. Phil. Streimer, Webergasse 51,
12. A. E. Thiergärtner, Friedrichstraße 6,
13. Rhein. Elektrizitäts-Gesellschaft, Luisenstraße 6,
14. Aug. Jodel, Bienenring 1,
15. Nathan Hess, Launusstraße 5.

Die Verwaltung
der städt. Wasser- und Lichtwerke.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unentgeltliche Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unentgeltliche Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).
Wiesbaden, den 12. November 1906.
Städt. Krankenhaus-Verwaltung

Wiesbadener Strassenbahnen.

Auf behördliche Anordnung wird vom 15. d. Mts. ab die Haltestelle an der Ecke der Luisenstraße und Bahnhofstraße hier aufgehoben, dagegen halten die Wagen der blauen Linie in beiden Fahrtrichtungen $\frac{1}{2}$ Stunde vor und bis Beginn der Vorstellung im Residenztheater und unmittelbar nach Schluß derselben im Bedarfsfalle am Eingang vor dem Theater.
Die Betriebsverwaltung.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 16. November 1906, mittags 12 Uhr, werden vor mich im Pfandlokal, Bleichstraße 5 dahier, zwangsweise gegen gleich bare Zahlung:
7 Tische mit Marmorplatten.
Oetting, Gerichtsvollzieher

Oetting, Gerichtsvollzieher

Bekanntmachung.

Freitag, den 16. November, mittags 12 Uhr werden im Hause Kirchgasse 23, ein Spiegelschrank, eine Waschkommode öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 15. November 1906.
Herrmann, Stabs-Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 16. Nov., mittags 12 Uhr, werden im Versteigerungslokal, Kirchgasse 23 dahier:
1 Registrierkasse, 1 Ladentisch, 1 Kassenstempel, 1 Kassenbuch, 1 Kassenbuch, 2 Salon-Parfen (Sitzer), 1 Büfett, 1 Bücherschrank, ferner 1 große Partie Schuhe und Pantoffel etc. etc.
Öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 15. November 1906.

Sieff, Gerichtsvollzieher.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Staud.
Fernsprech-Anschluß 49.
Freitag, den 16. November 1906.
Daherforten gütig.
Reinheit!
Zum 17. Male.
Jünglingsarten gütig.

Sherlock Holmes.

Detectiv-Romäne in 4 Akten nach Conan Doyle
und Glosse von Albert Bogner.
Regie: Georg Räder.
Personen:

Sherlock Holmes	Georg Räder
Dr. Watson	Reinhold Dager
Professor Moriarty	Georg Räder
James Barrabes	Walter Schöner
Magde, dessen Frau	Silene Kofner
Miss Faulkner	Elie Noorman
Frau Smeeth	Margot Bickhoff
Edney Prince	Theo Tachauer
Grainin	Hans Wilhelm
Alf Laffit	Theo Durt
Tim Dray	Walter Schulte
Mc Tague	Friedr. Dager
Herman,) bei Barrabes	Gerhard Salha
Therese,)	Edla Herting
Wilm, bei Holmes	Steffi Sandori
Barl. n. Diener bei Watson	Wag. Räder

Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.
Kassendöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9.15 Uhr.

Walhalla-Theater.

Freitag, den 16. November:
I. Gastspiel des Oberbayerischen Bauern-Theaters.
Direktion Michel Dengg.
Aus der Art geschlagen,
Volkschauspiel in 4 Aufzügen von Johannes Weinhold

Walhalla-Theater.

Heute letzter Tag.
Das phänomenale Schlussprogramm.
10 Attraktionen 10.

Unter Anderen:
Neu-Lyrico-Quintett.
Max Franklin-Truppe.
9 Piccaninies 9.
6 Sousas 6.
Hans Hauser

u. f. w.
Vorzugskarten an Wochentagen gütig.
Ab 16. November:
Gastspiel des Oberbayerischen Bauern-Theaters
unter Direktion von
Michel Dengg aus Schliersee.

Kirchliche Anzeigen.

Jüdische Kultusgemeinde. (Synagoge Michaelsberg.)
Freitag: abends 4.15 Uhr.
Sabbath: morgens 9.00 Uhr, Predigt 9.45 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 5.25 Uhr.
Wochentage: morgens 7 Uhr, nachmittags 4.00 Uhr.
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10—10 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Alt-Jüdische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 25
Freitag: abends 4.30 Uhr.
Sabbath: morgens 8.30 Uhr, Ruffapf 9.00 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 5.30 Uhr.
Wochentage: morgens 7 Uhr, nachmittags 4.30 Uhr, abends 4.15 Uhr.

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 1. bis 7. November 1906.

Wirtungung	Gewicht angegeben	Qualität	Preis pro	von — bis	Bemerkung
Ochsen	102	I.	50 kg	86 — 92	
Kühe	208	II.	50 kg	80 — 84	
		I.	50 kg	82 — 88	
		II.	50 kg	70 — 76	
Schweine	956	1 kg	1 36	1 44	
Kaltfäls	230	50 kg	1 30	2 00	
Handfäls	308	1 kg	1 0	1 60	
Hammel	203	50 kg	1 60	1 68	

Wiesbaden, den 14. November 1906.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung

Fleisch- pp. Lieferung.

Am 3. Dezember 1906, früh 10 Uhr, wird im diesseitigen Geschäftszimmer Rheinstraße Nr. 47 der Bedarf an Fleisch pp. Waren für die hiesige Garnison auf die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1907 verdingen. Bedingungen liegen aus und können gegen Zahlung der Selbstkosten bezogen werden.

Versteigerte Angebote sind vor dem Termin mit der Aufschrift: „Angebot auf Fleischlieferung“ abzugeben.
Wiesbaden, den 9. November 1906.
Garnison-Verwaltung.

Winter-Kartoffeln,

Pausen Juli-Nieren, diese so beliebte Sorte ist wieder eingetroffen.
Otto Unkelbach, Kartoffelgroßhandl., Schwalbacherstr. 71. Tel. 2734.

Gänzlicher Ausverkauf

Guggenheim & Marx

in

Wiesbaden

Markstraße 14, am Schloßplatz.

Unser gesamtes Warenlager

fertiger

Herren-Kleider

wegen

vollständiger Aufgabe
des Artikels.

Ausverkauf werden:

Ca. 50 Herren-Anzüge,
die früher 16, 20 M. kosteten, zu M. 12.

Ca. 60 Herren-Anzüge,
die früher 20—24 M. kosteten, zu M. 15.

Ca. 50 Herren-Anzüge,
die früher 24—32 M. kosteten, zu M. 18.50.

Ca. 100 Jünglings-Anzüge,
ohne Rücksicht auf den früheren Preis
zu M. 10.50 der Anzug.

Ca. 150 Knaben-Anzüge,
1/6 zu 2, 2.50, 3.—, 3.50 der Anzug.

Eine Partie halbschwere
Ueberzieher zu M. 10,
bessere Qualitäten zu 12, 15, 18 M.

30 Stück ganz aparte
Winter-Ueberzieher
zu M. 20, 25 das Stück.

Ca. 100 paar Tuchhosen
ganz schwere Qualitäten zu M. 3.—, 3.50.

Eine Menge Eoden-Joppen
nur bessere Qualitäten zu 3.50, 4, 5, 6.
(Bedeutend billiger als früher).

Knaben-Höschchen,
Burschen-Hosen,

Werktags-Hosen,
sowie einzelne Stücke geben wir

ganz bedeutend unter Preis ab.

! Wir wollen räumen!

Europäischer Hof.

Heute Freitag: Lichtenhainer Bier.

Seezungenröllchen à la Florentine, Lendenstück à la Trianon, Rohfilet mit Kastanienpuree, Hahn nach Staudly, Dippe-Has mit Schöpfkartoffeln, Thüringer Klöße mit Kalbsbraten.

Pilsener Urquell — Münchener — Germania-Bier.

NB. Bilder der altherberühmten Adlerquelle per Dtd.-Karten 10.— Mk.

Neu!
Gross. Fleischabschlag.

Verkaufe prima Kalbfleisch von heute ab jedes Pfd. 80 Pf.
Prima Roastbraten und Hüfte 70 Pf.
Prima Lenden im Ganzen 90 Pf.
Prima Rindfleisch 66 Pf.
Schafleisch 70 Pf.
Nierenfett 50 Pf.

Wiesbadener Fleisch-Konsum, 3360
Bleichstraße 27. Telephon 1817. Bleichstraße 27.

100 Kellner-Gräcke u. Gehröcke
in allen Größen, sowie einzelne Hosen und Westen, nur gute Ware aus allerersten Firmen, laufen Sie gut und billig — Ansehen gestattet. —
Allesfette, Schwalbacherstr. 30, 1.

Drei Ausnahme-Tage

für Schuhwaren.

1 Posten Damen-Schnür- und Knopfstiefel in Boxkalf und Chevreaux, zum Teil mit Lackkappe . . . jetzt nur	6.40 M.
1 Posten Damen-Chevreaux- u. Boxkalf-Schnürstiefel mit und ohne Lackkappe, vorzügliche Qualität . . . jetzt nur	9.25 M.
1 Posten Damen-Schnür- und Knopfstiefel in prima Chevreaux- und Boxkalf-Goodyear-Welt-Arbeit . . . jetzt nur	11.50 M.
1 Posten Wichsleder-Schnürstiefel, Größe 25-26 27-30 31-35 jetzt nur	2.50 3.20 3.70

1 Posten Herren-Boxkalf-Schnür-, Schnallen- u. Knopfstiefel jetzt nur	8.25 M.
1 Posten Herren-Chevreaux- u. Boxkalf-Schnürstiefel solide Ausführung, zum Teil warm gefüttert . . . jetzt nur	10.25 M.
1 Posten Herren-Boxkalf- u. Chevreaux-Schnürstiefel amerikanische Fassons, Goodyear-Welt-Arbeit . . . jetzt nur	12.75 M.
1 Posten Pa. Boxkalf-Schnür- u. Knopf-Schulstiefel Größe 25-26 27-30 31-35 jetzt nur	4.40 5.10 5.85

für Decken und Bettücher.

1 Posten Wollene Schlafdecken, Jaquard und uni, jetzt nur 6.90, 5.35.	2.90 M.
1 Posten Kameelhaardecken, garantiert rein, jetzt nur 16.25, 14.00	12.00 M.
1 Posten Schlafdecken, farbige, in modernen Dessins, jetzt nur 3.85, 2.75,	2.25 M.
1 Posten Bettücher, weiss mit Kante jetzt nur 2.25, 1.85,	1.20 M.
1 Posten Bettücher, bunt, in diversen Ausführungen, jetzt nur 1.50, 90	38 Pf

1 Posten Steppdecken, gleichseitig Satin mit Wollfüllung, jetzt nur 14.25, 12.50,	9.25 M.
1 Posten Steppdecken, Satin mit Normalfutter, jetzt nur 6.50, 5.25,	4.10 M.
1 Posten Bettdecken, weiss gebogen und mit Fransen, jetzt nur 3.85, 2.50,	1.30 M.
1 Posten Reisedecken, Astrachan und Sealskin, jetzt nur 12.50, 7.75,	4.10 M.
1 Posten Fenstermäntel, bordeaux und oliv, jetzt nur 5.75, 3.95,	2.90 M.

Diese Preise gelten nur Donnerstag, den 15., Freitag, den 16., Samstag, den 17. November.

Warenhaus Julius Bormass.



Wichtig für Damenschneiderinnen
u. Damenschneider!

Außerordentliche Innungsverfammlng
zwecks Trennung der Innung.

Die Damenschneiderinnen und Damenschneider werden im eigenen Interesse gebeten

heute, Freitag abend 9 Uhr, pünktlich
im Westend-Hof, Schwalbacherstr. 30, zu erscheinen.

Das Komitee.

Brennholz, Kohlen und Briketts

liefert in Fuhren und Säcken frei ins Haus

W. Gail Wwe.,

Parkettboden-Fabrik und Bauschreinerei

Biebrich a. Rh. und Wiesbaden

Telephon Nr. 13.

Bahnhofstrasse 4.

Telephon Nr. 84.



Büreau: Rheinstr. Nr. 12
Telephon: Nr. 12. Nr. 2376
(Verpackungsabteilung)

für
Fracht- und Eilgüter)

übernimmt:
Einzelsendungen:
Porzellan, Glas, Haus-
rat, Bilder, Spiegel,
Figuren, Lustres, Kunst-
sachen, Klaviere,
Instrumente, Fahrräder,
lebende Thiere etc.

zu verpacken, zu
versenden und zu
versichern

gegen
Transportgefahr.
Leinkisten

für Pianos, Hunde und
Fahrräder. 2171

Achtung.

Echne große Umstell-Körbe,
passend für Säcke- und Konditor-
waren heranzutragen, unt. Selbst-
kostenpreis à 250 M. zu ver-
kaufen.
Geißler, Gerberstr. 31, p. 1.

Ausverkauf wegen Umzug.

Verkaufe

sämtliche Schuhwaren
guter Qualität zu sehr niedrigen Preisen.

Wilh. Westphal,
Säfergasse 10.

3367

Frühe Nürnberger

und Thorner Lebkuchen

in großer Auswahl eingetroffen.

J. M. Roth Nachf.

Gr. Burgstraße 4. 3249

Tel. 197

Tel. 297.

Bekanntmachung.

Freitag, den 16. November 1906. mittags
12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokal Bleichstr. 5,
hier:

4 komplette Betten, 1 Büfett, 1 Schreibtisch
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung.

Meyer,
Gerichtsvollzieher.

3372

Als vorzügliches und billiges Familien-
getränk empfehle die beim Sieben der besseren
Teen sich ergebenden 9713

Teespitzen.

Feine Qualität per Pfd. Mk. 1.20.
Hochfeine Qualität per Pfd. Mk. 1.40.

Chr. Tauber,

Nassovia-Drogerie,

Kirchgasse 6.

Telephon 717.



Hosenträger

Portemonnaies

billigst

A. Letschert,

Faulbrunnenstraße 10.

Operngläser,

Feldstecher, in jeder Preislage.

C. Hahn (Inh. C. Krieger, Langgasse.)

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

einschl. Wasser und elektr. Licht.
 und eine 2-Zim.-Wohnung im
 Hahnstr.-Hause, an der Haupt-
 Markt., zu vermieten. Fr. Weh-

Groaderitz. o, l. r., 1 Boden
mit Zubehör sofort zu be.

1362
401 **Ein Laden**
nebst Wohn-, 5 Zim. u. Küche,
1. Ost. zu verm. Friedrichstr. 29.
1 Laden mit Backenraum, zur
Feilerre geeignet, oder als
Lagerraum per sofort zu vermiet.
Ndb. Gerichtsstr. 3, par. 2598
Zahnstraße 8
ein Laden per sofort zu vermieten.
2024 1. Etage

Straße 46 Baden, für jedes
Geschäft passend, mit 3-Zim.

Wohnung zu vermieten.	2631
Küchens. 1. Stof.	
S achfr. 40 Baden, für jedes Ge- schäft passend, mit oder ohne Wohnung, event. Keller, Lager- räumen, zu vermieten. Näheres Port.	2445
S chwarz. 1. p. Baden f. 300 M., pass. f. Schumme, so- fort zu vermieten.	2345
S traßgasse 9 ein schöner Laden für jedes Geschäft geeignet sofort zu vermieten.	2446

Madam

Wohnen

Sanggasse 31 (Kaffee- Kaffee-
geschäft) ist auf 1. April 1917
anderweitig zu vermieten. Näh-
r. 1. Et.

Waurinstraße, 10 Waden per
1. April 1917 zu v. 2790

Wörge, 43 Waden m. Ein-
richtung per 1. April zu ver-
mieten. Näh. 2. Et.

Wörge, 43 per 1. April
Waden mit Einrichtung

2. Etod.	98
3. Sidermaloffr. 8 part. limf.	

M i Boden m. Jude, dr zu am
Adolf Bräuer 136

M iederru, dr, 10 m am Ba
mit kleiner Wohnung, sehr
passend für Heilure, per sofort zu
vermieten. Näheres Verdrück. 10
1. Et. und 2938

Kaiser Friedrich-Platz 74, 3

M ietelbedür. 1, Boden m. Zwagn
per gleich od. spät zu am
Näg. darselb od. Albrechtstr. 7
Boden. 277

Welschheit passend, mit 2-4

Drauerstraße 42, Laden n. 1. je
Werkst. passend, mit 2-4
J. 23 sof. oder spät. zu v. 214

Drauerstr. 45, schöner Laden
mit 2-Zimmerw. für jeden
Werkst. geeignet, per 1. April zu
verm. Näh. im Erdplan. 825

Hörsberg 15, Laden mit 4 Z
u reichl. Zubehö. in wech-
selsförm. Geschäft, in wech-
selsförm. Geschäft betrieben wurde, sofort od.
später zu verm. Näh. b. Eigent.
Planterstr. 112, einzuf. 267

Hörsberg 15.

9. Bäderei zu verunreinigen.	966
1. Et.	182

Häckerlei zu vermieten. Näh.
1. Et. 1. 1824

Hausm. sucht 11. ein 10 p.
Wohn. mit Lagerr. u. B.
sokort zu verm. 2844

Hausm. 16. großer Laden
worin 6 Z. ein Kolonialw.
Geschäft betrieben wurde, mit
3-Zimmer-Wohnung ist fol. ober-
halb zu verm. Näh. Bülow-
straße 1. bei Dammann. 74

Hausm. 16. großer Laden
mit Wohnung zu verm. Näh.
Bülowstr. 1. Dam mann. 277

23 Schlafen mit 3 Eßsaufbereit.
und Tobenszimmer. Nöth. dafelbst

W. Ubelmstraße 6 großer
Waden mit groß. Schauerter,
 angeschlossen der Zimmer,
 zusammen ca. 200 qm, auch
 Eingang vom Hofe aus, per
 fest. zu dem Wab. Bureau
 Hotel Metropole, vom mittags
 11—12 Uhr. 6051

23. Im Jahr 10, neben der
Hohenpollern, beste He-

23 Am 10. neuen Jahrs
Hohenpollern, beste Ge-
schäftslage, neuer, hübsch. Laden
mit großem Schau-Fenster (einst.
Japan-Waren), sehr geeignet f.
Cigarrengechäft, per 1. April
zu verm. Preis 6200 Fl.
Rühgers Bureau Hotel
7807 Metropole.

Schöner Laden,
geräumig mit 3 Schaufenstern
Ede Weibz. und Heilmittel-
belagen, auf sofort zu verm. Näh.

Bellripstr. 31 ff. Laden m. ob
eine Wohnung per 15. 99

Weinlager, 31 ft. Laden in ed
ohne Rohrauma per 15 Nov
zu verm. N. daf. Bbb. 2. 269

Weinlager 53, mod. Laden
für best. Spegerei, Tel
fateilen, ed. Kasse-Geisalt tel
geignett, im best. Geschäftslag
per 1 Jan. 1907 zu verm. N. daf.
1. Etage. 234

Obugos

Was mag das nur sein?

Westendstr. 34,
Baden, Waschküche und Kleider-
kammer, ist zu verm. 2338

Schöner, großer Laden

mit Ladenzimmer billig zu verm.
Näh. Vorstr. 4, 1. 1452

Wohnung und Kellerräume,
Eck, Laden mit 1. u. 2. St.,
Boden, zu verm., geeignet für
Büro, Futter- u. Biergeschäft
od. f. Buchhandlung. Näh. 705
Kienstr. 6.

Dogheim.

Ein 30 Q.-M. gr. Laden
nebst 3-Zim.-Wohn., Manufaktur,
Bekleidungs- und sonst. Aush. per
1. Januar zu verm. Näh. Dog-
heim, Gartenstr. 2. 1. St. 2408

Vorstr. 11, Laden mit Wohn.,
für jedes Geschäft geeignet.
per sofort zu vermieten. Näh.
baldstr. 2. r. 2493

Dogheim.

Laden mit 3-Zim.-Wohnung,
Küche, in besser Lage für jed.
Geschäft geeignet, zu verm. Näh.
in der Erde 6. St. 5912

Dogheim, Ecke Schür-
ke, kleiner- und
Friedrichstr., ist ein sch. Laden in
Wohnung, 3 Zim. u. Küche, nebst
Aush., f. jed. Geschäft pass., 6. zu
verm. Näh. do. 8845

Geschäftlokal.

Adolfstr. 5

schöne gr. helle Kellerräume
mit oder ohne Wohn. zu verm.
Näh. bal. 1. St. 8675

Für ruhige Leute passender
Lohn, ca. 30 qm, nebst 3 Zim.-
Wohnung in gutem Hause (Hof-)
an ruhige Leute zu vermieten.
6187 Adelsbühl 81.

Schöner Postkeller, ca. 50
Q.-M., sehr hell, f. Bier-,
Wein- od. Apfelweinlagerung, nebst
schönen Kellerräumen od. Bureau-
tagen, event. 3-Zim.-Wohn. (Hof-)
zum 1. Okt., event. 1. Sept. zu
verm. Adelsbühl 21. 7272

Für ruh. Geschäft passender, Wohn-
ca. 30 qm nebst 3 Zim.-
Wohnung in gutem Hause, Hof-
an ruhige Leute zu vermieten.
5498 Adelsbühl 81.

Schöner Keller, 120 qm, 125 qm
gr. Keller mit Stallung und
Heuboden f. 2 Pferde mit Wohn.,
auf 1. Januar 1907 oder später
zu verm. 3091

Schöner, 34, ständiger mit
Laden u. Wohn. auf 1. Jan.
1907 zu verm. Auch ist d. Laden
für and. Gesch. zu verm. Näh.
Hof. 2. St. 2599

Schöne große Kellerräume mit
Bureau, auch als Ver-
lagerungslokal sehr geeignet, sofort
zu vermieten Kienstr. 4, 1. St. 6527

Zu vermieten 3 f. sch. geräumige
Kellerräume, in welchem feine-
ster ein Geschäft mit An- und
Verkauf von Möbeln betrieben
wurde, umständlicher f. bill. zu
vermieten. 9176

Näh. Vorstr. 30 1.

Für Konditoren.
Vorstr. 43, Ecke Schmal-
schneiderstr., mod. Lokal m. 2
Schönheiten, für Konditorei und
Café eingerichtet, per sofort oder
später, event. mit Wohnung, zu
verm. Näh. bal. 2. St. 1. 2564

Kellerräume f. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Für Konditoren.
Vorstr. 43, Ecke Schmal-
schneiderstr., mod. Lokal m. 2
Schönheiten, für Konditorei und
Café eingerichtet, per sofort oder
später, event. mit Wohnung, zu
verm. Näh. bal. 2. St. 1. 2564

Kellerräume f. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Kellerräume f. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111,

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 268.

Freitag, den 16. November 1906.

21. Jahrgang

Einflüchtiger Theil

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 16. November l. J.,
nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Änderung der Grundsteuerordnung. Ver. B.-A.
2. Nachbewilligung von 31.200 M. für den Ausbau der Rehrichtverbrennungsanlage. Ver. B.-A.
3. Antrag auf Bewilligung von 47.500 M. für verschiedene Einrichtungen, die der Kurhausneubau erfordert (Kühlanlage, Kesselbefeuchte etc.). Ver. B.-A.
4. Desgleichen 3000 M. für Herrichtung einer Dienstwohnung im Erdgeschoss des neuen Kurhauses. Ver. B.-A.
5. Desgleichen 1500 M. für die Einrichtung von zwei Abfertigungsstellen im neuen Bahnhof. Ver. B.-A.
6. Ein Baubürogesuch der Blindenanstalt, betr. Errichtung eines Wohngebäudes an der Rieberbergstraße. Ver. B.-A.
7. Wahl von fünf Stadtverordneten zur Verstärkung des Finanzausschusses zwecks Prüfung der Entwürfe einer Gebührenordnung für die Rehrichtabfuhr, sowie einer Umfah- und Wertzuwachs-Steuerordnung. Ver. B.-A.
8. Anfrage der Stadtverordneten Baumbach, Dr. Friedländer, Dörrner, Hartmann, Dr. Heymann, Dörz, Kallbrenner, Kaltwasser, Molath, Schroeder, Siebert und Weidmann:
a) Wie weit ist die Kommission zur Verwertung des „Pau-
linenschlossens“ mit ihren Arbeiten gediehen, bezw.
welche Vorschläge hat sie zu machen?
b) Wie steht die Sache wegen des Adlerbades bezw. was
steht der Ausführung noch entgegen?
9. Antrag des Stadtverordneten Baumbach:
„Die Stadtverordneten-Versammlung möge an den Ma-
gistrat das Ersuchen richten, ihr eine schriftliche Begrün-
dung der neuen Steuervorlagen, wie auch in Zukunft jede
wichtigere Vorlage schriftlich begründet mitzuteilen und
alle bestehenden ordnungsmäßigen Bestimmungen und
Verordnungen den Stadtverordneten zugehen zu lassen.“
10. Antrag des Stadtverordneten Eul:
„Die Stadtverordneten-Versammlung wolle den Ma-
gistrat ersuchen dahin zu wirken, daß die Arbeiter-Wochen-
lohn für die Dohheimer Straßenbahnlinie den Preis
von 40 Pfg. nicht überschreiten, und daß diese Fahrlohn
vormittags bis 8 Uhr und nachmittags von 5 Uhr ab
Gültigkeit haben.“
11. Vorlage betr. die Magistratsergänzungsahlen für die
Wahlperiode 1907—1912.
12. Desgleichen betr. Neuwahl des Ausschusses für die Un-
terverteilung und Abschätzung der Landlieferungen nach
dem Kriegslieferungsgefeß. Für die Jahre 1907—1912.
13. Anhörung der Stadtverordneten-Versammlung über die
Anstellung des Kurhausportiers Kahl.
14. Änderung des Fluchlinienplanes für das Gelände zwi-
schen der Schiersteiner- und Rieberstraße.
15. Projekt betr. Einrichtung eines Kollabierbades im
Kellergehoß der Schule an der Rheinstraße, veranschlagt
zu 48.100 M.
16. Abkommen mit der Firma Gebr. Siesmayer wegen Ueber-
nahme der Pflanzen- und Gerätebestände der auf die
städtische Gartenverwaltung übergehenden Kurhaus-
gärtnerei.
17. Beschaffung und Aufstellung zweier Steinbänke für das
Gustav-Freytag-Denkmal.
18. Anlegung und Verbachtung von Schreibernästen im Di-
strik „An den Ruffbäumen“.
19. Verkauf einer kleinen Grundstücksfläche von 0,18 qm.
20. Verkauf von Grundstücken.

Wiesbaden, den 12. November 1906.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung

Die Ausführung der Transporte geisteskranker Personen
von dem städtischen Krankenhaus nach der Heil- und Pflage-
anstalt Eichberg, soll ab 1. Dezember d. J. auf unbestimmte
Zeit neu vergeben werden.

Die Bedingungen liegen im Bureau des Krankenhauses
zur Einsicht offen.

Reflektanten wollen ihre geschlossenen Offerten mit der
Aufschrift „Eichbergtransporte“ bis **Dienstag, den
20. November d. J., vormittags 11 Uhr**, einreichen.
Wiesbaden, den 29. Oktober 1906.

1412 Städt. Krankenhaus.

Bekanntmachung

Der **Fruchtmart** beginnt während der Winter-
monate (Oktober bis einschließlich März) um 10 Uhr vor-
mittags.

Wiesbaden, den 19. September 1906.

Städt. Altkasseamt.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß
1. vom 15. November d. J. ab der Halte-
platz für die zum Eisenbahndienst be-
stimmten Droschken vom Reitwege der
Rheinstraße bezw. von der süd-
lichen Fahrbahn der Rheinstraße, an-
fangend an der Adolfsstraße in der Richtung nach
der Nikolaistraße aufgehoben und mit dem
genannten Tage auf dem Kaiserplatz, vor
den östlichen Flügel des Bahnhofgebäudes ver-
legt ist. Die Droschken nehmen nebeneinander,
nach näherer Anweisung der Bahnhofs-Polizeiwache,
Aufstellung.

2. vom 1. Dezember d. J. ab der Droschen-
halteplatz in der Gerichtsstraße aufge-
hoben ist.

Wiesbaden, den 3. November 1906.

Der Polizei-Präsident:
v. Schenk.

Wird veröffentlicht.

Der Magistrat.

Schuldirektorstelle.

Die Direktorstelle an der hiesigen städtischen Ober-
realschule i. E. ist infolge Ablebens des bisherigen In-
habers neu zu besetzen.

Die Besoldung bestimmt sich nach dem für die staat-
lichen höheren Lehranstalten maßgebenden Normaltarif; die
Mietentschädigung beträgt tausend Mark.

Bewerber wollen ihre Meldungen unter Beifügung von
Lebenslauf und Zeugnissen bis zum 15. Dezember cr. hier
einreichen unter Angabe, bis wann sie in der Lage sein
werden, die Stelle anzutreten. Die Beizung soll spätes-
tens bis zum 1. April n. J. erfolgen.

Wiesbaden, den 10. November 1906.

3005

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa 100 lfd. m
Betonrohrkanal des Profils 30/20 cm in der
Winklerstraße, von der Dohheimerstraße bis zum Feld-
weg an der Fackel'schen Ziegelei sollen im Wege der öffent-
lichen Ausschreibung verdingungen werden.

Angebotsformulare, Verbindungsunterlagen und Zeich-
nungen können während der Vormittagsdienststunden im
Rathaus, Zimmer No. 57, eingesehen, die Verbindungs-
unterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen
Barzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 50 Pfg.
(keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen
werden.

Verflossene und mit der Aufschrift versehene Angebote
sind spätestens bis

**Dienstag den 20. November 1906,
vormittags 11 Uhr,**

im Rathaus, Zimmer Nr. 57, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der
etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Voll-
macht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten
Verdingungs-Formular eingereichten Angebote werden bei
der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 7. November 1906.

2991

Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

In der Rehrichtverbrennungsanstalt (Rainzerlandstraße)
werden **mechanisch gebrochene und sortierte Schlacken
und Asche** abgegeben, und zwar in folgenden Größen und
Gewichten:

1. Flugsäcke, 1 t enthält 1,4 bis 1,7 cbm.
2. Feinkorn (Asche und Stückchen bis 10 mm, auf Wunsch
auch bis 25 mm Abmessung) 1 t enthält 1,2—1,3 cbm.
3. Mittelforn (Stücke von 1 zu 4 cm Abmessung), 1 t
enthält 1,3 cbm.
4. Grobkorn (Stücke von 4 zu 7 cm Abmessung), 1 t
enthält 1,15 bis 1,25 cbm.

Der Preis beträgt nach besonderer Preistafel für 1 t
Flugsäcke etwa 1,80 Mk., für alle anderen Sorten etwa
1,20 Mk.

Unternehmer, welche dauernd größere Mengen abnehmen,
erhalten Rabatt.

Auf schriftliche oder mündliche Anfrage (Stadtbauamt
Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 21) erhalten Interessenten
Angaben über Betonmischungen u. s. w., die sich in anderen
Städten bei Verwendung von Rehrichtschlacke bewährt haben,
Wiesbaden, den 10. Oktober 1906.

Das Stadtbauamt.

Andreasmarkt Wiesbaden am 6. und 7. Dezember 1906.

Die Verlosung und Platanweisung für den diesjähr.
Andreasmarkt findet wie folgt statt:

Montag, den 3. Dezember, vormittags 9 Uhr: Verlosung
der Plätze für Waffel- und Zuckerbäcker und Kaffee-
schänken im Hofe des Altkasseamtsgebäudes.

Montag, den 3. Dezember, vormittags 11 Uhr: Platan-
weisung für Fahr- und Schaugehör, sowie für
Waffel- und Zuckerbäcker und Kaffeeschänken. Beginn
am Südrande des Blücherplatzes.

Dienstag, den 4. Dezember, vormittags 9 Uhr: Verlosung
der Plätze für Geschirrstände im Hofe des Altkasseamts-
gebäudes, anschließend Platanweisung für Geschirr-
stände auf dem Luisenplatz.

Dienstag, den 4. Dezember, nachmittags 3 Uhr: Verlosung
der Plätze für Kramstände im Hofe des Altkasseamts-
gebäudes.

Mittwoch, den 5. Dezember, vormittags 9 Uhr: Anweisung
der Plätze für Kramstände. Beginn am unteren Ende
der Porststraße.

Die weiteren Bedingungen werden bei der Zulassung,
bezw. Verlosung und Platanweisung bekannt gegeben.
Wiesbaden, den 13. November 1906.

3122

Städtisches Altkasseamt.

Nichtfamiliärer Theil

Sonnenberg

Bekanntmachung

Die dritte Rate Staats- und Gemeindesteuer pro 1906
ist fällig und spätestens bis zum 15. d. Mts. in den
Kassenstunden vormittags von 8 bis 12 Uhr an die Gemeinde-
kasse einzuzahlen.

2652

Sonnenberg, 6. November 1906.

Die Gemeindefasse.

Bekanntmachung

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß
die Frau Karoline Wüst aus Wilmentod hier als 2. Ge-
meindebeamte ang. nommen und Laßstraße 8 wohnhaft ist
Sonnenberg, den 26. Oktober 1906.

1848

Der Bürgermeister

In Vertr.: gez. Dr. Kads, Regierungs-Referendar

Gemeinfame Ortskrankenkasse.

Die im § 87 des Kassensatzes vorgeschriebenen

Wahlen der Vertreter

zur Generalversammlung finden am Freitag, den 16. und
Sonntag, den 18. November cr., statt.

Zu wählen sind:

- a) seitens der Kassenmitglieder: 184 Vertreter und
92 Ersatzmänner,
- b) seitens der Arbeitgeber: 78 Vertreter und 39 Ersatz-
männer.

Wahlberechtigt und wählbar

sind nur diejenigen
Kassenmitglieder und Arbeitgeber, welche großjährig und im
Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte sind. Unter Arbeitgeber sind
alle diejenigen Betriebsinhaber, auch Privats, zu verstehen, welche
Personen zur Kasse gemeldet haben, für welche sie Beiträge (1/2) aus
eigenen Mitteln zahlen.

Das Wahlrecht ruht für diejenigen, welche mit Zahlung der Bei-
träge länger als zwei Monate im Rückstand sind.

Die Wahlen geschehen in folgender Ordnung:

Arbeitgeber wählen am Sonntag, den 18. No-
vember, vormittags von 10 bis
12 Uhr, im Geschäftslokale der Kasse Luisenstraße 22, part.

Kassenmitglieder wählen an zwei Tagen und
zwar, am Freitag, den
16. November, nachmittags von 5 bis 8 Uhr, im Kassen-
lokale, diejenigen, welche außerhalb wohnen, sowie diejenigen von den
hier Wohnenden, die am Sonntag verhielert sind, am Sonntag,
den 18. November, nachmittags von 2 bis 6 Uhr. wählen
männliche Mitglieder in der Turnhalle der Mittelschule,
Luisenstraße 26 (baldigst nach althergebrachter Ordnung eingerichtet), weibliche Mit-
glieder im Geschäftslokale der Kasse.

Den auswärtig wohnenden Kassenmitgliedern ist außer Freitag, Ge-
legenheit geboten, ihr Wahlrecht am Sonntag, den 18. November,
vormittags von 12 bis 1 Uhr, an folgenden Orten auszuüben:

- in Viebrich, Wirtschaft zum Kaiser Adolf,
- in Donheim, Wirtschaft zur Krone,
- in Sonnenberg, Wirtschaft zum Kaiser Adolf,
- in Vierstadt, Wirtschaft zur Krone.

Die Wahl erfolgt mittels geschriebener oder gedruckter Stim-
mzettel auf weißem Papier (Reichsformat 21x33 Zm.). Die Stim-
mzettel dürfen keine Erkennungszeichen tragen.

Agitation in den Wahllokale ist strengstens unter-
sagt. Den Anordnungen der mit der Aufsicht der Wahl
beauftragten Vorstandsmitglieder ist unbedingt Folge zu
leisten.

Die Arbeitgeberschaft ersuchen wir, den bei ihnen beschäftigten
Kassenmitgliedern Gelegenheit zu geben, ihr Wahlrecht auszuüben.
Wiesbaden, den 4. November 1906.

Der Kassenvorstand.
Carl Gerich, Vorsitzender.

215. Königlich Preussische Klassenlotterie.

5. Klasse 8. Ziehungstag 14. November 1906. Vormittag.
Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. W. St. A. f. S.) (Nachdruck verboten.)

122 496 790 (500) 907 1238 91 332 476 514 50 201 (3000) 904 (1000) 2062 181
285 960 91 420 (1000) 581 979 3121 (1000) 46 68 (500) 96 379 681 892 953
4148 (1000) 282 784 843 937 (1000) 50 5160 423 559 (1000) 843 94 6162 229
96 413 709 435 (1000) 84 556 702 807 84 3065 100 271 533 686 827 89 9013 31
439 96 595 635 823
10198 207 348 (500) 70 73 (500) 459 503 642 849 93 939 11111 98 223 356
945 12109 342 64 13106 56 347 498 917 (1000) 14052 114 221 338 615 15536
47 678 794 872 16218 333 479 600 652 730 909 17093 21 308 728 908 18115
315 (1000) 38 69 (500) 91 570 725 25 947 (500) 18398 173 405 (3000) 696 (1000) 855
20163 63 77 223 (10000) 65 448 659 814 66 55 21267 436 506 (1000) 721
83 309 935 22147 51 559 731 806 949 23048 61 111 431 644 642 783 894
94000 210 410 58 751 25070 150 707 82 929 37 44 26177 67 329 478 922
27119 221 324 84 627 26010 500 20123 61 231 96 309 444 81 506 735 36 840
(500) 85 902
30291 312 (500) 78 431 502 91 710 (1000) 68 31008 (500) 28 287 661 63 753
85 98 992 32010 166 318 484 597 616 710 40 877 96 32176 211 85 308 40 (1000)
99 93 412 25 914 21 (1000) 61 867 916 34077 91 172 294 (500) 307 695 96 751
001 936 70 35271 448 856 982 76 36011 212 447 (500) 62 653 787 37141 410
31 632 708 45 (1000) 38063 205 328 (3000) 67 457 (3000) 561 653 891 90 (500)
39017 42 309 27 530 32 730 99 862 977 41033 201 408 680 42010 (1000) 63 184
40091 (1000) 132 87 434 (3000) 758 41033 201 408 680 42010 (1000) 63 184
649 751 66 43008 11 58 (1000) 177 386 658 44013 85 237 480 (1000) 770 45049
59 356 92 643 (500) 629 122 (500) 404 127 (3000) 599 602 791 834 47779
48279 (3000) 773 419 (1000) 77 89 49109 342 47 69 (3000) 69 411 87 (1000) 625
(500000) 807
50034 55 367 759 822 45 61036 355 536 771 845 68 52071 223 463 654
87 781 64 883 79 (500) 53310 (500) 60 55 66 95 714 74 54305 (3000) 73
(1000) 895 604 6 48 965 55258 422 55 658 613 (500) 15 703 56304 (500) 306 29
621 686 72 57107 20 190 309 (1000) 55 89 643 94 650 773 893 58071 152
203 397 703 (3000) 944 59183 50 58 716
60072 (3000) 107 40 217 46 317 23 83 583 (500) 604 (1000) 903 80 (500) 61741
63 62195 243 394 458 610 14 881 63059 87 138 357 86 483 682 621 730 35 61
664 933 (1000) 64102 300 52 429 95 740 43 552 862 (1000) 65012 480 78
687 68045 (3000) 141 891 67021 730 91 892 68021 185 (500) 218 339 603 622
919 69211 527 651 788 904 7
70074 77 250 58 428 573 759 (500) 966 88 71351 71 677 80 841 (1000) 910 43
74 72490 585 73317 416 541 91 649 779 806 74278 90 360 641 748 (500) 78
6508 (1000) 99 79 121 25 45 375 715 (500) 40 (1000) 77 (500) 580 924 94 (5000)
76078 144 51 211 63 65 381 49 496 80 (500) 64 55 79 609 725 839 (500) 84 947
77331 46 476 597 633 99 953 78011 135 454 64 093 (500) 784 810 (1000) 25
78014 113 38 63 342 823 (3000) 24
80113 (500) 36 404 12 682 (500) 77 (1000) 619 29 38 61104 230 321 (3000)
38 481 92 648 902 82301 131 62 (500) 459 509 778 (3000) 79 964 84 83070 134
90 98 339 51 500 899 84314 55 523 907 85044 100 442 578 804 (1000) 63
370 93 679 648 95 611 58 979 87310 50 17 18 43 796 809 19 63 928 88026
(1000) 138 74 236 397 402 72 89203 297 64 86 363 431 538 70 648 787 (3000)
94 946
90069 61 68 222 500 (500) 13 61132 217 434 45 542 78 92 695 704 925
(1000) 92240 631 774 805 946 93144 (500) 236 (1000) 643 999 94165 (500)
461 668 95192 217 (3000) 71 340 639 609 24 67 919 32 95348 434 86 52 669
884 95 975 (1000) 67102 (3000) 221 68093 606 500 99497 507 78 91 642 72
624 948 73
100249 73 307 702 8 831 964 67 101128 40 (500) 396 731 47 102189 217 39
(1000) 344 538 932 103684 227 65 216 512 623 833 104158 40 (500) 382 (1000) 743
763 (1000) 90 105034 179 81 454 726 970 106312 65 454 734 82 583 966 107206
(1000) 421 (500) 61 979 83 108052 111 296 (15000) 355 (3000) 437 (1000) 743
804 100362 62 155 810
110435 637 707 901 918 110110 295 739 112526 65 752 878 95 113049 141
44 (3000) 49 513 842 (500) 114331 614 702 847 942 115023 149 306 (1000) 75
761 98 116050 184 247 61 618 (500) 74 117047 81 111 962 820 727 118331 951
(500) 77 119214 413 787 941
120013 221 107 (1000) 230 300 717 912 121199 321 547 978 90 122048 63
90 146 411 (500) 12 29 48 77 542 791 908 (1000) 123080 203 23 802 929 69
124038 439 (500) 667 (500) 621 735 840 (1000) 67 904 125102 274 (1000) 444 592
(1000) 604 (500) 740 625 126222 307 514 597 828 395 99 127481 74 128022
127 (1000) 677 944 (1000) 90 124044 65 (3000) 89 817
130280 830 958 72 131218 90 (1000) 437 93 622 (3000) 861 992 132169 477
875 985 (500) 133065 230 34 (500) 60 82 60 259 615 29 85 134088 213 302
9 529 (1000) 622 437 136521 91 969 136137 85 297 24 654 137084 196 417 5
137236 62 334 556 748 908 77 138015 834 61 674 768 85 (500) 910 (3000) 29
139113 426 (1000) 800 37 991
140148 221 639 931 89 141025 74 (500) 209 29 335 66 (500) 432 53 88 638
142063 435 506 778 143200 999 144111 (1000) 201 308 463 601 953 (500)
145411 40 719 838 (1000) 919 146026 327 433 55 65 600 640 (500) 49 704 45
147345 410 (1000) 503 643 88 931 (1000) 35 148116 213 64 707 75 (500) 99 (1000)
617 991 (800) 149290 382 479 (500) 735 809 93 934 45
150072 89 270 476 544 834 978 151077 287 585 701 (3000) 923 84 98 152189
225 73 (3000) 949 814 73 99 153102 (3000) 22 243 324 (500) 59 87 433 907 73
835 154166 (500) 210 371 (500) 427 603 (1000) 34 908 77 946 155306 43 116 61
219 (1000) 25 40 392 (500) 155047 42 227 313 56 748 928 38 157664 91
158072 (3000) 63 156 322 67 439 59 572 974 159094 (1000) 102 233 (1000) 77
679 905 10
160007 60 337 61 78 464 535 48 81 863 81 949 (1000) 62 (500) 73 161070
159 248 67 302 450 50 (500) 687 (3000) 718 61 67 879 162065 123 (500) 406 75 714
72 831 922 60 163424 49 57 709 63 96 800 48 963 143205 81 522 635 747 984
165115 (1000) 210 (500) 522 24 731 666 39 186124 (500) 258 443 (1000) 69
603 82 765 831 900 167030 125 431 48 595 612 31 708 (1000) 53 168023
(3000) 39 237 346 692 731 169006 119 319 19 (3000) 583 687
170269 405 591 725 821 904 22 171310 444 53 557 92 (500) 651 930
14 545 63 (1000) 767 173735 244 52 55 174086 206 218 470 513 78 701
175144 240 49 339 597 528 78 63 8686 893 5001 924 176634 185 (1000) 218
601 710 (3000) 68 965 177099 (500) 147 271 331 49 934 176019 (500) 33 (1000)
61 113 32 328 666 875 996 179035 76 373 (3000) 425 49 (500) 820
180192 819 93 (500) 617 56 841 65 181017 37 40 135 56 61 904 85 600 989
65 182172 494 184133 452 683 613 46 908 (3000) 185115 (3000) 51 201 31
467 (3000) 875 987 186141 269 (500) 374 908 66 71 74 187111 326 62 503 662
748 399 188068 127 (1000) 64 208 (3000) 385 482 668 746 (500) 40 (1000) 245
189094 (500) 55 148 (500) 299 375 419 710 77 814 62 99 929
190035 (500) 141 361 (500) 418 61 531 691 859 (500) 190103 156 243 365
52 (1000) 70 (500) 680 99 971 797 89 892 192017 40 212 354 797 986 (500)
193181 389 603 673 927 194025 (1000) 61 273 359 481 500 678 891 195065
490 531 (1000) 51 67 696 (3000) 787 92 935 68 196086 686 197084 196 417 5
563 (1000) 712 908 91 198182 207 343 429 68 (1000) 393 778 845 946 199089 140
383 470 620
200384 62 420 772 201192 373 432 (500) 582 629 998 202187 309 618 29
710 203462 88 707 43 861 94 204065 134 221 319 553 27 205074 228 412
732 (1000) 642 61 972 206096 518 546 699 (1000) 91 833 94 207212 (500) 387
414 506 38 96 98 978 208038 570 971 209074 231 687 948 84
210183 89 284 698 927 21007 (3000) 134 (500) 203 417 20 662 998 (500)
212370 457 84 672 893 73 213046 54 190 821 249 335 (1000) 604 (500) 71 92 942
(500) 214115 92 372 454 69 64 725 (1000) 87 82 954 215004 (500) 73 229
314 68 76 (500) 623 62 216 071 190 72 224 68 (500) 363 431 600 792 860
(3000) 89 449 (500) 21764 12 19 866 988 218161 59 625 659 710 890 96
(500) 59 219032 420 (1000) 30 770 92 869
220232 324 401 43 77 509 759 842 55 999 22101 221 (500) 320 480 9
596 682 719 222098 286 621 603 55 824 223147 (500) 212 365 593 628 65 772
914 224005 113 24 37 396 449 564 604 18 964 225236 74 497 31 (500) 582 (500)
666 975 77 226475 614 635 794 227073 168 (1000) 366 370 477 632 (1000) 646
745 831 912 228092 176 275 603 715 72 833 228079 380 642 860 77 (3000) 65
230365 81 630 760 (500) 683 931 231073 105 388 617 45 881 232087 224
41 55 365 680 779 811 918 98 233030 148 418 73 (1000) 234123 75 254 943 451
796 879 (3000) 235110 63 80 900 (500) 438 98 236007 127 317 424 82 681 765
909 237010 67 143 393 64 579 687 (500) 798 (500) 808 959 238197 301 41 533 630
21 629 239174 633 946 68
240359 419 45 593 771 241233 393 511 18 81 909 242333 24304
253 71 478 (3000) 630 74 811 53 99 244130 94 219 335 14 406 663 69
(1000) 959 245038 244 68 390 991 792 981 246068 243 358 669 629 833 767
650 247103 32 421 91 514 (500) 88 833 244747 607 8 779 92 982 249136
228 54 80 378 412 531 628 831 980
250033 365 70 522 723 900 251200 429 723 785 252350 73 (3000) 496 525
(15000) 788 (3000) 826 969 254001 77 139 167 417 (3000) 21 798 (500) 822
902 255154 240 435 646 60 790 8 9 (1000) 25601 209 80 (500) 369 433
53 605 818 (500) 257127 (500) 60 203 6 14 27 53 61 796 806 975 258182 (500)
510 39 615 (500) 27 56 731 901 259180 634 83 (1000) 808
260066 276 683 708 26 68 68 261165 242 99540 262365 70 858 97 263076
355 445 612 712 30 89 264017 (3000) 67 153 60 219 389 420 (500) 704 48 126 840
265070 120 34 359 431 (500) 955 266183 190 (1000) 410 582 97 897
267144 229 397 450 654 700 909 29 41 268207 (500) 75 316 34 (500) 569 628
807 955 269068 296 364 701
270385 48 783 271078 603 819 930 272307 81 204 67 493 501 57 (1000) 818
21 915 28 273351 40 86 644 93 743 48 803 11 67 94 981 274044 203 806 82
6 848 989 275227 300 (1000) 689 938 944 276030 253 68 356 430 660 967 65 823
45 (500) 924 277129 306 11 309 665 90 278185 46 288 381 442 520 633 701 837
279068 89 191 241 44 64 99 616 28052 813
280117 (500) 99 612 80 534 39 696 882 68 96 281068 606 282161 397
629 (1000) 283131 239 61 66 284086 314 68 425 37 (3000) 43 510 35 616 25
62 734 70 63 885 817 21 41 285007 124 293 885 435 (3000) 614 49 744 54
286040 48 514 22 34 699 718 287210 16 43 343 48 512 88 708 12 14 899

215. Königlich Preussische Klassenlotterie.

5. Klasse 8. Ziehungstag 14. November 1906. Nachmittag.
Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. W. St. A. f. S.) (Nachdruck verboten.)

249 376 470 640 50 (1000) 905 39 1102 46 (500) 242 (3000) 400 42 648 (1000)
711 39 978 2205 654 (3000) 3124 49 465 900 7 12 91 821 4396 766 87 808 (1000)
14 5114 231 640 95 844 956 6397 402 732 958 7005 232 328 554 740 879 8099
106 906 66 (500) 838 906 9479 774 (500) 963 938
10350 316 507 66 (500) 708 947 53 11009 47 69 271 95 319 81 99 606 930 56
12164 335 755 953 13234 309 44 74 448 785 92 812 (500) 14144 64 (1000) 87 387
970 15033 111 492 820 4 3 959 46 (1000) 18431 281 315 633 17019 79 124 204
25 54 (500) 92 714 16 12045 (500) 199 (3000) 212 419 61 943 18037 91 256 432
623 638 711 802 926 64 94
20300 39 62 431 531 614 799 21036 731 921 22075 195 (500) 566 708 17
20300 39 62 431 531 614 799 21036 731 921 22075 195 (500) 566 708 17
907 (500) 85 23210 (500) 308 830 99 903 24026 (1000) 148 280 457 (1000)
604 910 97 910 81 89 2509 375 437 874 810 80 26141 55 442 595 645 825 906
29 27002 92 288 308 63 439 69 619 38 762 858 917 28003 44 138 (3000) 343
615 95 (500) 625 912 32 20134 61 247 545 812
30156 204 331 878 934 95 31033 417 651 781 32713 35 968 (1000) 33078
188 308 (500) 723 823 (1000) 66 914 34106 79 83 93 245 54 84 476 77 629 930
(5000) 705 35015 156 283 638 727 34 (3000) 884 36111 19 46 77 268 451 568 98
681 985 37063 (500) 487 (1000) 833 71 (1000) 36313 402 637 73 74 (1000) 883
(1000) 39054 95 661 (500) 904
40322 439 90 532 614 899 (3000) 911 22 30 41066 35 (3000) 111 223 308 29
(500) 588 685 709 900 (500) 64 42126 369 (500) 318 23 (500) 72 424 549 74 627
(3000) 95 43012 25 44 206 16 41 (1000) 589 (1000) 99 784 89 887 44095 105
(3000) 74 135 675 722 73 45086 46 50 230 578 854 48105 98 874 971 47063
154 92 983 718 848 92 48032 (3000) 99 106 377 568 888 48275 344 (500) 74 531
650 85 713 69 96 842 54 930 52
50143 431 37 (1000) 620 850 977 (500) 97 51078 273 79 504 744 926 33
52144 320 307 400 685 (500) 53060 72 95 189 360 622 968 64100 310 305 43
507 821 55521 724 904 25 62 (1000) 56040 191 307 459 57071 84 92 (500) 945
302 704 955 58074 183 312 46 49 402 561 59037 153 528 (500) 417 696 (500) 822
60771 189 237 429 75 534 669 701 823 61022 (500) 691 62094 99 558 76
829 63420 516 76 679 742 8

Thüringer Leberwurst

nach Hausmacher-Art!
Ed. Böhm, Adolfstrasse 7.

47-4

Wegen vollst. Geschäftsaufgabe

Ausverkauf

sämtlicher Rhein-, Mosel-, Rot-Weine, Cognac, Rum, Sekt u. Südweine.

Preise		Preise	
früh.	jetzt	früh.	jetzt
Brindisi, rot, ital.	—80 —60	Valwigsberger Auslese	2.50 1.80
Camastro, rot, ital.	1.— —75	Madeira, alt	2.— 1.60
Bas-Medoc, franz. Rotwein	—90 —70	Madeira, ganz alt, fest	3.— 2.—
Saint Julien, franz. Rotwein	1.20 —80	Portwein, alter	2.— 1.60
Saint Emilion, franz. Rotwein	1.50 1.—	Portwein, fest, alter	3.— 2.—
Chat. Leoville, franz. Rotwein	1.80 1.30	Sherry, alt	2.— 1.60
Chat. Margaux, franz. Rotwein	2.20 1.60	Samos, Muscat	1.50 1.—
Ingelheimer, d. Rotwein	1.— —70	Rum, alt	2.— 1.30
Oberingelheimer, d. Rotwein	1.40 1.—	Rum, s. alt, 3 Stern	2.50 1.60
Loreher, Weisswein	—90 —60	Rum v. Jamaica	3.25 2.40
Winkler, Weisswein	1.— —70	Rum v. Jamaica, hochf.	4.— 3.—
Erbacher, Weisswein	1.20 —80	Arac, feiner alter	2.70 2.—
Geisenheimer, Weisswein	1.30 —90	Arac, Batavia, hochf.	4.— 3.—
Rautenthaler, Weisswein	1.50 1.—	Cognac, d. 2 Stern	2.— 1.30
Rüdesheimer Berg	2.— 1.30	Cognac, d. 3 Stern	2.50 1.60
Brannberger, Moselwein	—90 —60	Cognac vieux	5.— 2.—
Zeltinger, Moselwein	1.— —70	Cognac fine champagne	4.— 2.60
Josephshofer, Moselwein	1.50 —90	Cognac Orig. fine champagne	4.80 3.50
Erdener, f. Moselwein	1.60 1.10		
Trarbacher Schlossberg	2.20 1.60		

Hch. Ruppel, Bismarck-Ring 29.

Gegründet 1878.

2163

Telefon 1981

Gummi-Betteinlagen, garantiert wasserdicht,

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder.
von Mk. 1.30 an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich.
Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummiert, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.75 an.

Sämtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettspflege.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Tel. 717.

„Zur Trauringschmiede“

3 Langgasse 3. Fritz Lehmann 3 Langgasse 3.
Grosses Lager. Goldarbeiter. 2856 Billigste Preise.

Billiger Herdbrand

Rußkohlenriegel
empfiehlt zu 75 Pfg. per Str. in loser Fuhre
Kohlen-Konsum Anton Jamin
Karlsstrasse 9. 2670 Telefon 3542.

Größtes Möbelhaus dieser Branche hier am Platz
von Jacob Guhr, Bleichstr. 18 Tel. 2737.
Abteilung für neue Möbel und Gelegenheitskäufe
in größter Auswahl.

Wer bei mir kauft, spart viel Geld und kauft gut.
Eigene Tapezierer- u. Schreinerwerkstätte im Hause.
Bitte um Befichtigung meines Lagers und von der
Solidität meines Geschäftes ohne Kaufzwang.
18 Bleichstrasse 18. 2411

Größerer Restposten

Tapeten

zurückgegebene, in jeder Rollenzahl, neue moderne
Sachen mit 30—40% Rabatt. 2937
Zincursta-Reste für Treppen und Zimmer billigst.
Telpho 2914. A. Scharhag, Rheinsl. 56.

Rasiermesser von 1.50 Mk. an.

Rehbergasse 27. Ph. Krämer. Telefon 2079.
Schleifen gut und billig. 2293 1603



Neu! Leinwand, Baumwoll- u. Seidenstoffe
sowie alle Schneidwarenartikel.
Ph. Krämer,
Rehbergasse 27, Tel. Langgasse 5.
Telefon 2079. 2234

Reparaturen — Schleifen —
Falten-Druckerei — Vernadelung.
Anzündholz,
fein gespalten, per Str. Mk. 2.20
Abfallholz, 1.30
frei ins Haus empfohlen
Hj. Biemer,
Dampfschneiderei, Dehmerstr. 96,
Telefon 766. 323

Kinderfärge
von 4 Mk. an bei 9177
Klein, Michaelsberg 8
Telefon 3490.

Fritz Ebensen
Herderstr. 5 u. Luxemburgstr. 13
Größte Spezialität in Palmen u.
blühenden Pflanzen.
Kränze von 1 Mk. an. 988
F. Ebensen.

Berlitz
School
Sprachlehre
für Erwachsene
Luisenstrasse 7. 9604

Bims die Hand
mit
Abrador

Dienstag 20. November 1906, abends 7^{1/2} Uhr, im
großen Casino-Saal, Friedrichstraße 21:

Konzert

von
Frau Professor Schlar-Brodman, Kgl. Opernsängerin (Sopran)
und Herrn Oscar Brückner, Kgl. Konzertmeister (Violoncello).
Am Klavier:
Herr Professor Jos. Schlar, Kgl. Dr. Kapellmeister.
Eintrittskarten: I. nummerierter Platz 4 Mk., II. unnummerierter
Platz 2 Mk., sind vorher in der Hofmusikalien-Handlung von
H. Wolff Wilhelmstr. 12, sowie Abends an der Kasse zu haben.

Bahnhof-Hotel, Eltville.

Besitzer: Adolf Hölting.

Am Sonntag, den 18., und Montag, den 19.,
findet in meinem Saale von nachmittags 4 Uhr ab:

Tanzmusik

statt, wozu ergebenst einladet

Adolf Hölting.

Für vorzügliche Speisen, reingehaltene Weine
und gute Biere ist bestens Sorge getragen. 3052

Café Germania,

Marktstraße 26, L. nächst dem Königl. Schloß.

Täglich:

Elite-Konzert

der ersten Münchener „Schrammel“ Schmidt-Trio.
Anfang Wochentags 8 Uhr abends, Sonn- und Feiertags
4 Uhr u. 8 Uhr abends.

Es ladet höflichst ein

Adolf Slatow,
Cafetier.

10170

Aepfel!

Hochfeine Tafel- u. Wirtschaftsapfel wie Bau-
mannsreinetten, Goldreinetten,
graue Reinetten, Casselerreinetten, rote
Stettiner, Elsteräpfel, Prinzenäpfel u. s. v.
10 Pfd. Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.00, 2.50.

Im Zentrum bei grösseren Posten bedeutend billiger.
Ferner ein Waggon Almeria Trauben, Zitronen,
Datteln, Feigen, Tafelrosinen, Ananas, Kokos-
nüsse eingetroffen.

Alles hochfeine Ware bei äusserst billigen Preisen.
Wiederverkäufer, Hotels u. Pensionen stets Vorzugspreise.
Mauritiusstr. 1 — Telefon 1801
J. W. Hommer, Obst- u. Südfrüchte-Import. 2530

Echte Thüringer Eierkartoffeln wieder frisch ein- 4.25
geköpft, p. Str.
Brandenburger Kartoffeln (Dobersche), per Zentner 3.—
franko Haus, ref. Bahnstation. 248
Karl Kirchner, Wiesbaden Rheingauerstr. 2. Telefon 2165

Dedreiser

zu haben. M. Cramer, Feldstrasse 18. Tel. 2345. 2315



Scherer's
Getreidekümmel
Überall erhältlich!

Tuch-Handlung

4 Bärenstrasse 4.

In- u. ausländische

Herbst- und Winter-Stoffe

für Herren- u. Knaben-Kleider.

Westen-Stoffe in Sammet, Seide, Wolle u. Piqué,
Schlaf ock-Double
empfiehlt in grosser Auswahl

6123 Hch. Lugenbühl.

150 Knaben-Paletots, nur gute
alten Größ. u. Mätern (Selbstgebeitstanz),
früherer Preis Mk. 6, 8, 10, 12, 15, 18, jetzt
Mk. 3.50, 4.50, 6, 7, 8, 9, solange Vorrat reicht;
Kleider gehalten. Kleider Schwalbacherstr. 30, 1. St.
Herren-Anzüge u. Knaben Sie gut und billig nur 9819
Paletots Neugasse 22, 1. St.

Buch- und Kunst-
Handlung
Jurany & Hensel's Nachf.
28
817 Wilhelmstrasse.

Akademische Zuschneide-Schule

von H. J. Stein. Wiesbaden, Lützenplatz 1a, 2. St.
Größe, Älteste u. preisw. Fachschule am Platz
und sämtl. Damen- u. Kindergrößen. Berliner, Wiener, Engl. und
Pariser Schnitt. Leicht faßl. Methode. Vorgl. prakt. Unterr. Gröndl.
Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direktr. Schül.-Kurs, tägl. 6.30 u.
Abends, und eingerichtet. Taillennuß uel. Pant.-Kurs. Mk. 1.25.
Modisch. 75 Pfg. bis 1 Mk. 8786

Büsten-Verkauf: Jede schon von Mk. 3.— an, Stoffe
von Mk. 6.50 an, mit Gürteln von Mk. 11.— an.



Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönheits-, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.)
Correspondenz, Kaufmann, Rechnen (Prog., Zinsen u. Conto-Corrent-
Rechnen), Buchführung, Kontorunde, Stenographie, Schreibmaschinen-
Gründliche Ausbildung. Halbes und sicherer Erfolg. Tages- und
Abend-Kurse
NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung
der neuer. Schreibmaschinen, werden besonderer aufgeführt.
Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachver. u. groß. Bek.-Zahl.
Vui einblat in Berlin und 1. St.

Meine Schildermalerei

befindet sich

nur Friedrichstraße 11.
Vogelsang.